

**FORT- UND
WEITERBILDUNG
2012**

S.13 – 71

**IN FÜHRUNG GEHEN
ANGEBOTE FÜR FACH-
UND FÜHRUNGSKRÄFTE
IN DER SAMARITERSTIFTUNG
2012**

S.73 – 89

SAMARITER 
STIFTUNG

FORTBILDUNGSREFERAT

Schlossweg 1
72622 Nürtingen

Telefon 07022/505-205
Telefax 07022/505-255

*Liebe Mitarbeitenden, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserin und lieber Leser,*

schön, dass Sie sich Zeit nehmen und unser neues Fortbildungsprogramm 2012 durchblättern. Das lohnt sich auf alle Fälle. Denn auch für das Jahr 2012 haben wir für Sie ein buntes Fortbildungsprogramm zusammengestellt.

In den Themen „Gerechtigkeit“, „Umgang mit Zwang und Gewalt“ sowie „Ernährung am Lebensende“ spiegeln sich herausfordernde Fragen und Konflikte des beruflichen Alltags in Pflege und Betreuung, die im Rahmen der Ethik-Foren reflektiert werden und auf die Konsequenz durchdacht werden.

Wen reizt das nicht: Gewaltfrei kommunizieren zu können. M.B. Rosenberg hat dazu einen Ansatz entwickelt, den es sich lohnt kennen zu lernen.

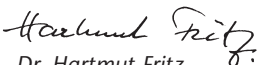
Im dritten Jahr mit steigender Beliebtheit: die Rüstwoche, dieses Mal in Oberstdorf. Die Tage bieten Gelegenheit, die eigenen Energiequellen frei zu graben, um Kraft und Freude daraus zu schöpfen.

Auf neue Impulse zum Thema „Handlungskompetenz im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz“ können Sie gespannt sein: das Themenangebot ist die Frucht einer engen Zusammenarbeit mit „Demenz Support Stuttgart“.

Um Schulungen möglichst zeitnah, flexibel und individuell planen und anbieten zu können, bieten wir viele Schulungen und Kurse auch als inhouse-Veranstaltungen vor Ort in unseren Dienststellen und Einrichtungen an. Wir sind auf die Resonanz gespannt.

Viele renommierte Fortbildungsträger und Bildungsinstitute bieten Ihnen außerdem interessante Ergänzungen zu unserem Programm. So steht Ihnen beispielsweise durch unsere Kooperation mit dem Diakonischen Institut für soziale Berufe ein ansprechendes Spektrum weiterer interessanter Fort- und Weiterbildungsangebote zur Auswahl.

Wir hoffen, Ihr Interesse und Ihre Neugier geweckt zu haben, wünschen Ihnen viele Anregungen beim Durchsehen der folgenden Seiten und freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Rückmeldung.


Dr. Hartmut Fritz
Vorstandsvorsitzender


Matthias Kircher
Fortbildung und
Mitarbeiterentwicklung

*Humor und Geduld
sind die Kamele,
mit denen man
durch jede Wüste kommt.*

aus Afrika

Herausgeber Samariterstiftung
Schlossweg 1
72622 Nürtingen
Telefon 0 70 22 / 505-200
Durchwahl 0 70 22 / 505-205 und 505-220
Telefax 0 70 22 / 505-255
hauptverwaltung@samariterstiftung.de
www.samariterstiftung.de

Redaktion Matthias Kircher, Referent für Fortbildung
und Mitarbeiterentwicklung

Gestaltung Wintergerst & Faiss, Reutlingen
und Satz

Allgemeines

An- und Abmeldungen, Auskunft Samariterstiftung, Fortbildungsreferat
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen
Telefon 070 22 / 505-205 (Heidi Höschele)
heidi.hoeschele@samariterstiftung.de

*Für alle Seminare ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die vom Fortbildungsreferat der Samariterstiftung bestätigt wird. Abmeldungen müssen ebenfalls schriftlich erfolgen. Geht die Abmeldung **1 - 21 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn ein, werden Ausfallgebühren von 50 % der Seminarkosten berechnet.** Bei Eingang der **Abmeldung nach Kursbeginn** sowie bei **Fernbleiben ohne vorherige Abmeldung** sind die **Seminarkosten in vollem Umfang** zu entrichten.*

Kosten *Die Seminarkosten werden, wenn nicht anders vereinbart, nach Abschluss der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltung der Einrichtung des/der Teilnehmenden in Rechnung gestellt. Die Kosten der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen werden unter bestimmten Voraussetzungen durch den Arbeitgeber im Rahmen der jeweils gültigen Fort- und Weiterbildungsordnung übernommen. Voraussetzung für die Kostenübernahme und die Gewährung von Fortbildungsurlaub durch die Samariterstiftung ist ein genehmigter Antrag auf Fort- bzw. Weiterbildung. Antragsformulare sind in jeder Einrichtungsverwaltung oder im intranet erhältlich. Fahrtkosten werden entsprechend den Bestimmungen der Reisekostenordnung erstattet.*

Sonstiges *Das Fortbildungsreferat behält sich vor, wegen mangelnder Beteiligung oder plötzlicher Erkrankung von Dozenten im Programm angekündigte Seminare abzusagen. Die Angemeldeten werden hiervon sofort benachrichtigt. Eine darüber hinausgehende Haftung des Veranstalters ist ausgeschlossen. Bitte beachten Sie die Fort- und Weiterbildungsordnung der Samariterstiftung.*

Änderungen vorbehalten.

Themenübersicht

FORT- UND WEITERBILDUNG

Seite Kurs-Nr.

Ehrenamtliches Engagement

15		Dankeschöntag - unterwegs
16		Qualifizierung von Ehrenamtskoordinatoren
17		Vorhang auf, Film ab
18		Kreativ sein - In Bewegung kommen
19/20		Regionale Angebote

**Seelsorge, psychosoziale Themen
und Kommunikation**

21	1201a	Die Grundlagen diakonischer Arbeit
21	1201b	Die Grundlagen diakonischer Arbeit
23	1202a	Ethik-Forum: Gerechtigkeit
24	1202b	Ethik-Forum: Umgang mit Zwang und Gewalt
25	1202c	Ethik-Forum: Ernährung am Lebensende
26	1203	Rüstwoche: Geh aus mein Herz und suche Freud
27	1204	Älter werden - Beruflich am Ball bleiben
28	1205	Kommunikativ kompetent - gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg
29	1206	Der Pflegealltag und seine Herausforderungen
30	1207	Mit Musik zu mehr Kreativität und Lebensenergie
31	1208	Mit Bewegung und Entspannung
32	1209	Ich tu ´ mir gut!
33	1210	Rücken-Tage zur Rücken-Stärkung
34/35	1211	Handlungskompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Sozialpsychiatrie

36-38		Alltagsbegleiter/-in IHK mit Basisqualifikation Betreuungsassistent/-in IHK nach § 87b Abs. 3 SGB XI
39	1215a	Beratungskompetenz im Rahmen der Expertenstandards
39	1215b	Beratungskompetenz im Rahmen der Expertenstandards
40/41	1216a	Expertenstandard Sturzgefährdung und Sturzprophylaxe
40/41	1216b	Expertenstandard Sturzgefährdung und Sturzprophylaxe
42	1217	Schulung zum Mobilitätstrainer für das Kraft- und Balancetraining im Rahmen der Sturzprophylaxe
43	1218a	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe, Bradenskala, Bewegungsplan

- 43 1218b Expertenstandard Dekubitusprophylaxe, Bradenskala, Bewegungsplan
- 44/45 1219a Expertenstandard Kontinenz, Inkontinenz, Kontinenzförderung
- 44/45 1219b Expertenstandard Kontinenz, Inkontinenz, Kontinenzförderung
- 46/47 1220a Expertenstandard Schmerzmanagement
- 46/47 1220b Expertenstandard Schmerzmanagement
- 48 1221a Expertenstandard Ernährungsmanagement
- 48 1221b Expertenstandard Ernährungsmanagement
- 49 1222a Kinästhetic-Training
- 49 1222b Kinästhetic-Training
- 50 1223a Pflege in Hausgemeinschaften
- 50 1223b Pflege in Hausgemeinschaften
- 51 1224 Organisation am Arbeitsplatz
- 52 1225a SIC-Grundschulung für Pflegefachkräfte
- 52 1225b SIC-Grundschulung für Pflegefachkräfte
- 53 1226a SIC-Grundschulung für Pflegehilfskräfte
- 53 1226b SIC-Grundschulung für Pflegehilfskräfte

Workshops, Hospitation

- 54 1229 Workshop PersPro für Einsteiger
- 55 1230 Workshop PersPro - Treffen der lokalen Administratoren
- 56 1231 Einführung Wilken: Mini-MaWi
- 57 1232 Einführung Wilken: Kasse und Mini-MaWi
- 58 1233 Einführung Wilken: Vertrieb – Werkstattrechnungen
- 59 1234a Einführung Regisafe: Aufruf der gescannten Rechnungen
- 59 1234b Einführung Regisafe: Aufruf der gescannten Rechnungen
- 60 1235 Workshop Wilken: Vertrieb – Werkstattrechnungen
- 61 1236a Workshop Wilken: Kasse und Mini-MaWi
- 61 1236b Workshop Wilken: Kasse und Mini-MaWi
- 62 1237 Anwendertreffen TOPSOZ-Zentral Behindertenhilfe/Sozialpsychiatrie
- 63 1238 Anwendertreffen TOPSOZ-Zentral Altenhilfe
- 64 1239 Hospitation für Verwaltungsmitarbeiter/-innen in ausgewählten Abteilungen der Hauptverwaltung
- 65 1240 TOPSOZ - Einführung für neue Mitarbeiter/-innen

Einführungstage

- | | | |
|-------|-------|---|
| 66 | 1242a | Einführung für neue Mitarbeiter/-innen in der Samariterstiftung |
| 66 | 1242b | Einführung für neue Mitarbeiter/-innen in der Samariterstiftung |
| 66 | 1242c | Einführung für neue Mitarbeiter/-innen in der Samariterstiftung |
| 67 | 1243a | Einführung für neue Mitarbeiter/-innen in der Samariter-GmbH |
| 67 | 1243b | Einführung für neue Mitarbeiter/-innen in der Samariter-GmbH |
| 68/69 | 1244 | Einführung für Helfer/-innen im „Freiwilligen Sozialen Jahr“ oder Bundesfreiwilligendienst - Altenhilfe |
| 70/71 | 1245 | Einführung für Helfer/-innen im „Freiwilligen Sozialen Jahr“, Vorpraktikum oder Bundesfreiwilligendienst - Behindertenhilfe |

Themenübersicht **IN FÜHRUNG GEHEN**

Seite Kurs-Nr.

Teamarbeit und Führung

- 76 f1248 Fit im Team
77 f1249 Lerngruppe „in Führung gehen“

Kommunikation

- 78 f1250a Das Mitarbeiterjahresgespräch
78 f1250b Das Mitarbeiterjahresgespräch
79 f1251 Professionelle Gesprächsführung in schwierigen Situationen
80 f1252 Konsequenz in der Führung
81 f1253 Punkt, Punkt, Komma, Strich

Coaching und Beratung

- 82 Coaching
83 f1254 Führungskraft-Feedback
84 f1255 Teamentwicklung
85 f1256 Die Führungskraft als Coach

Qualitätsmanagement und Steuerung

- 86 f1257 Das Qualitätsmanagement-System der Samariterstiftung auf Grundlage des intranet

Personalmanagement

- 87 f1258 Hospitation für Führungskräfte in ausgewählten Bereichen und Abteilungen der HV

Gesundheitsmanagement

- 88/89 f1259 Workshop Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
92/93 Anmeldung (*Kopiervorlage*)

Terminübersicht

Datum	Thema	Seite
Januar		
11.1.	Expertenstandard Schmerzmanagement	46/47
Februar		
8.2.	Workshop PersPro für Einsteiger	54
27.2.	SIC-Grundschulung für Pflegehilfskräfte	53
28.2.	Beratungskompetenz im Rahmen der Expertenstandards	39
29.2.	SIC-Grundschulung für Pflegefachkräfte	52
März		
5.3.	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe, Bradenskala, Bewegungsplan	43
6.3.	Kinästhetic-Training	49
9.3.	Workshop Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	88/89
12.3. - 13.3.	Punkt, Punkt, Komma, Strich	81
14.3.	Ethik-Forum: Gerechtigkeit	23
14.3. - 16.3.	Rücken-Tage zur Rücken-Stärkung	33
21.3.	Expertenstandard Kontinenz, Inkontinenz, Kontinenzförderung	44/45
22.3.	Expertenstandard Sturzgefährdung und Sturzprophylaxe	40/41
27.3.	Vorhang auf, Film ab	17
27.3.	Der Pflegealltag und seine Herausforderungen	29
28.3. - 30.3.	Die Grundlagen diakonischer Arbeit	21
28.3.	Einführung für neue Mitarbeiter/-innen in der Samariterstiftung	66
29.3.	Einführung für neue Mitarbeiter/-innen in der Samariter-GmbH	67
April		
18.4.	Pflege in der Hausgemeinschaft	50
Mai		
10.5. - 7.11.	Das Mitarbeiterjahresgespräch	78
11.5.	Expertenstandard Ernährungsmanagement	48
23.5.	Workshop PersPro - Treffen der lokalen Administratoren	55
Juni		
19.6.	Handlungskompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz	34/35
21.6.	Schulung zum Mobilitätstrainer für das Kraft- und Balancetraining im Rahmen der Sturzprophylaxe	42
23.6.	Dankeschöntag - unterwegs	15
27.6. - 29.6.	Mit Bewegung und Entspannung	31
27.6. - 29.6.	Lerngruppe „in Führung gehen“	77

Juli		
5.7.	Konsequenz in der Führung	80
11.7.	Expertenstandard Schmerzmanagement	46/47
16.7. - 21.7.	Rüstwoche: Geh aus mein Herz und suche Freud	26
17.7.	Ethik-Forum: Umgang mit Zwang und Gewalt	24
17.7. - 19.7.	Professionelle Gesprächsführung in schwierigen Situationen	79
September		
3.9.	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe, Bradenskala, Bewegungsplan	43
19.9.	Kreativ sein - In Bewegung kommen	18
20.9.	Expertenstandard Kontinenz, Inkontinenz, Kontinenzförderung	44/45
25.9. - 28.9.	Einführung für Helfer/-innen im FSJ oder BFD - Altenhilfe	68/69
26.9.	Einführung Wilken: Mini-MaWi	56
27.9.	Kinästhetic-Training	49
27.9.	Einführung Wilken: Kasse und Mini-MaWi	57
28.9.	Einführung Wilken: Vertrieb – Werkstattrechnungen	58
Oktober		
4.10.	Einführung Regisafe: Aufruf der gescannten Rechnungen	59
5.10.	Expertenstandard Sturzgefährdung und Sturzprophylaxe	40/41
9.10. - 12.10.	Einführung für Helfer/-innen im FSJ, BFD oder Vorpraktikum - Behindertenhilfe	70/71
10.10.	Einführung Regisafe: Aufruf der gescannten Rechnungen	59
10.10. - 12.10.	Fit im Team	76
11.10.	Ethik-Forum: Ernährung am Lebensende	25
11.10.	Workshop Wilken: Vertrieb – Werkstattrechnungen	60
16.10. - 17.10.	Älter werden - Beruflich am Ball bleiben	27
16.10.	Kommunikativ kompetent - gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg	28
18.10.	workshop Wilken: Kasse und Mini-MaWi	61
23.10. - 7.11.	Das Mitarbeiterjahresgespräch	78
24.10.	Pflege in Hausgemeinschaften	50
25.10.	workshop Wilken: Kasse und Mini-MaWi	61

November

6.11.	Anwendertreffen TOPSOZ-Zentral Behindertenhilfe/Sozialpsychiatrie	62
7.11. - 7.11.	Das Mitarbeiterjahresgespräch	78
8.11.	Anwendertreffen TOPSOZ-Zentral Altenhilfe	63
13.11. - 15.11.	Ich tu ´ mir gut!	32
13.11. - 14.11.	Die Führungskraft als Coach	85
16.11.	Expertenstandard Ernährungsmanagement	48
20.11.	Einführung für neue Mitarbeiter/-innen in der Samariterstiftung	66
21.11.	Einführung für neue Mitarbeiter/-innen in der Samariterstiftung	66
22.11.	Einführung für neue Mitarbeiter/-innen in der Samariter-GmbH	67
26.11.	SIC-Grundschulung für Pflegehilfskräfte	53
27.11. - 29.11.	Mit Musik zu mehr Kreativität und Lebensenergie	30
28.11. - 30.11.	Die Grundlagen diakonischer Arbeit	21
28.11.	SIC-Grundschulung für Pflegefachkräfte	52
29.11.	Beratungskompetenz im Rahmen der Expertenstandards	39

***FORT- UND
WEITERBILDUNG
2012***

Die ganze Palette...

der **Ausbildung, Fort- und Weiterbildung** in sozialen Berufen bietet Ihnen das **Diakonische Institut für soziale Berufe e.V.** Hier haben die Samariterstiftung und andere diakonische Unternehmen in Württemberg ihre Bildungsangebote gebündelt.

Das Programm des Diakonischen Instituts ist auf 4 berufsfeldbezogene Programmhefte aufgeteilt:

- **Pflege**
- **Ergotherapie, Physiotherapie**
- **Behindertenhilfe, Sozialpsychiatrie**
- **Hauswirtschaft, Küche und Technik.**

Hier können Sie die Programmhefte bestellen:

Diakonisches Institut für soziale Berufe

Bodelschwinghweg 30
89160 Dornstadt

Telefon 0 73 48 / 98 74-0
Telefax 0 73 48 / 98 74-30
info@di-dornstadt.de
www.diakonische-institute.de
www.di-dornstadt.de

Geschäftsführer: Peter King

Dankeschöntag – unterwegs

für alle in der Samariterstiftung ehrenamtlich engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für den vielseitigen und engagierten Einsatz in den Einrichtungen und Diensten der Samariterstiftung bedankt sich der Vorstand sehr herzlich bei allen ehrenamtlich Engagierten und lädt wieder zu seinem jährlichen „Dankeschöntag“ nach Nürtingen ein.

Nach dem gemeinsamen Brunch haben Sie die Gelegenheit, sich zu begegnen und miteinander in Bewegung zu kommen.

Mit der Schlagerrevue von „Dein Theater Stuttgart“ bekommen Sie akustische Stimmungsbilder vermittelt, die Sie eintauchen lassen in das Zeitgeschehen von fünf Jahrzehnten BRD.

Lassen Sie sich überraschen.

Abschließen werden wir mit dem geistlichen Impuls, Kaffee und Kuchen und sicherlich vielen anregenden Gesprächen.

Erleben Sie einen abwechslungsreichen Tag in angenehmer Atmosphäre.

Was Sie erwartet

- Empfang mit Brunch in Nürtingen
- „50 Jahr blondes Haar“ Schlagerrevue von „Dein Theater Stuttgart“
- Geistlicher Impuls
- Zeit für Austausch und Begegnung
- Abschluss mit Kaffee und Kuchen

Leitung

Gabriele Blum-Eisenhardt, Ingrid Friesenhan
Referat Kommunikation und Gesellschaft der Samariterstiftung

Zeit und Ort

Samstag, 23. Juni 2012, 10.00 – 15.30 Uhr
Stadthalle K3N Nürtingen

Kosten

Sie sind eingeladen!

Hinweis

Über Ihre Einrichtung in der Sie tätig sind, erhalten Sie im April eine persönliche Einladung zum Dankeschöntag.

Qualifizierung

Ehrenamtskoordination - Freiwilligenmanagement

- Zielgruppe** Mitarbeiter/-innen, die Ehrenamtliche begleiten
- Inhalte** „Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“ Dieser Grundsatz aus dem Qualitätsmanagement gilt auch für die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen. Gerade auch in Einrichtungen wird die Personalpflege Freiwilliger zunehmend zu einem Qualitätsmerkmal diakonischer Arbeit. Motivation, Erwartungen, aber auch Rahmenbedingungen für das Ehrenamt sind im Wandel. Dies fordert die Diakonie zu neuen Konzepten heraus. Mit dem Qualifizierungsprogramm Ehrenamtskoordinator/-innen stellen wir uns dieser Aufgabe. Die Bedürfnisse von Ehrenamtlichen, die Vorbereitung von Institutionen und Einrichtungen auf neue Entwicklungen und die Schaffung ehrenamtsfreundlicher Strukturen sind Inhalt der Seminare. In den drei ein- bzw. zweitägigen Basisseminaren werden besonders folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt: Grundlagen und Voraussetzung der Ehrenamtskoordination, Personalgewinnung und Personalpflege.
- Arbeitsweise** Kurzreferate, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch
- Zeit und Ort** ein 2-tägiges und zwei je 1-tägige, aufeinander aufbauende Basisseminare
19. September 2012, 9.00-17.00 Uhr,
9. Oktober 9.00 Uhr bis
10. Oktober 2012 17.00 Uhr,
15. November 2012, 9.00-17.00 Uhr
Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart
- Hinweis** Nähere Informationen erhalten Sie im Diakonischen Werk Württemberg, Referat Ehrenamt (Telefon 0711/ 1656-177).
Bei entsprechender Nachfrage werden die Basisseminare mehrmals angeboten
- Kooperation** Diakonisches Werk Württemberg

Vorhang auf, Film ab!

Filmvorführungen gestalten für Senioren

All jene, die in Seniorenheimen Filme zeigen oder regelmäßige Filmveranstaltungen anbieten oder dies schon immer gern machen wollten, aber aus irgendwelchen Gründen noch nicht dazugekommen sind, sind zu diesem Vormittag herzlich eingeladen.

Was Sie erwartet

Auf diesem ersten Treffen haben Sie die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen auszutauschen. Zudem werden unter anderem folgende Fragen beantwortet:

- Welche rechtlichen Bestimmungen sind zu beachten?
- Von wo bekommen wir die Filme? Welche sind geeignet?
- Rahmenprogramm?
- Was sollte grundsätzlich beachtet werden?
- Wie können wir uns gegenseitig unterstützen?

Arbeitsweise

Informations- und Erfahrungsaustausch

Leitung

Gabriele Blum-Eisenhardt, Referentin für Kommunikation und Gesellschaft

Zeit und Ort

Dienstag, 27. März 2012, 9.30 – 12.30 Uhr
Samariterstiftung Hauptverwaltung
Schlossweg 1
72622 Nürtingen - Oberensingen

Hinweis

Bitte melden Sie sich über Ihre Einrichtungsleitung an.

Kosten

Die Kosten des Seminars werden von der Samariterstiftung übernommen.

Kreativ sein – In Bewegung kommen

Ein Weg in die Welt der Farbe.

Spielerische Übungen mit Stiften und Pinsel

In jedem Menschen ruhen kreative Kräfte. An dieses schöpferische Potential zu gelangen ist auch jedem Menschen möglich, es gilt nur, sich einzulassen auf eine Reihe von spannenden und sehr spielerischen Grundübungen. Und es gilt, in Bewegung zu kommen, dabei die eigene Mitte zu finden, ohne Leistungsdruck oder Ergebniszwang. Dazu bedarf es keiner Vorkenntnisse, neugierig auf Neues sollte man sein.

Was Sie erwartet

Einige sehr lebendige und inspirierende Grundübungen mit Grafitstiften und einfachen farbigen Wachskreiden führen uns hin zu ersten Erfahrungen mit Pinsel und Farbe. Nicht ein „schönes Bild“ ist das Ziel, sondern der gesamte Prozess dieser kleinen Übungsreihe, die auch mannigfache Anregung bietet, selbst auf spielerische Weise mit Menschen kreativ zu arbeiten.

(siehe auch www.maxgbailly.de dort das Buch „Sinnspiel Kunst“)

Arbeitsweise

Die Gruppe arbeitet gemeinsam im großen Kreis an einfachen Brettern, alles Material stellt der Kursleiter

Leitung

Max G. Bailly, freier Künstler, Kursleiter in künstlerischer Selbsterfahrung, Kurator der Ausstellungsreihe „Bunt wie das Leben“ in der Hauptverwaltung der Samariterstiftung

Zeit und Ort

Mittwoch 19. September 2012,
9.00 – 16.00 Uhr
Samariterstiftung Hauptverwaltung
Schlossweg 1
72622 Nürtingen

Hinweis:

Bitte melden Sie sich über Ihre Einrichtungsleitung an.

Kosten:

Die Kosten des Seminars werden von der Samariterstiftung übernommen.

Regionale Fortbildungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen

Zielgruppe	Ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter/-innen der Samariterstiftung
Ziel/Inhalt	Um Ihnen als ehrenamtlich Mitarbeitende weite Fahrwege zu ersparen, werden die Seminar- und Fachtage regional angeboten. In jeder der drei Regionen sind jeweils zwei Fortbildungstage zum gemeinsamen Austausch und zur fachlichen Weiterentwicklung mit unterschiedlichen Themen geplant. Eine gesonderte Einladung mit detailliertem Programm erhalten Sie rechtzeitig über Ihre Dienststellenleitung über die Sie sich dann auch anmelden können.

Region Nord:

„Wir machen uns auf den Weg...“

...von Murrhardt nach Oppenweiler auf dem Jakobsweg

12. Mai 2012, 9.30 – 16.00 Uhr

Lydia Gohlke, erfahrene Pilgerin

Gabriele Blum-Eisenhardt, Referat Kommunikation und Gesellschaft, Samariterstiftung

Spielen verbindet

Spielen in der gerontopsychiatrischen Betreuung

11. Oktober 2012, 9.30 – 15.30 Uhr

Samariterstift Geislingen, Schillerstraße 4, 73312 Geislingen

Jutta Schofer, Gerontopsychiatrische Fachkraft,

Dozentin für Pflege

Gabriele Blum-Eisenhardt, Referentin für Kommunikation und Gesellschaft, Samariterstiftung

Region Mitte:

Wie finde ich Zugang zu Menschen mit einer demenziellen Erkrankung?

13. März 2012, 9.30 – 15.30 Uhr

Samariterstift Zuffenhausen,

Markgröningerstraße 39, 70435 Zuffenhausen

Ulrike Schilling, Referat Alter und Pflege,

Gabriele Blum-Eisenhardt, Referentin für Kommunikation und Gesellschaft, Samariterstiftung

„Was die Seele bewegt, bewegt auch den Körper“*Gesundheit und Krankheit gehören zum Leben***23. Oktober 2012, 9.30 – 15.30 Uhr**

Samariterstift Leonberg, Seestraße 80, 71229 Leonberg

Dr. Beate Weingardt, Psychologin, Theologin

Gabriele Blum-Eisenhardt, Referentin für Kommunikation und Gesellschaft, Samariterstiftung

Region Süd:

„Wenn belastende Erinnerungen aufsteigen...“*Umgang mit Erinnerungen an länger zurückliegende Traumata***19. April 2012, 9.30-15.30 Uhr**

Samariterstiftung Hauptverwaltung,

Schlossweg 1, 72622 Nürtingen

Cordula Gestrich, Psychotherapeutin ECP, Gestalttherapie,
Traumatherapie

Gabriele Blum-Eisenhardt, Referentin für Kommunikation und Gesellschaft, Samariterstiftung

Humor verbindet...*Humor als Möglichkeit der Kommunikation***14. Oktober 2012, 9.30-15.30 Uhr**

Christiane von Kölle Stift, Gösstraße 18, 72070 Tübingen

Christel Ruckgaber, Dipl. Pädagogin, Clownausbilderin,
Projektleitung Clowns im Dienst, Kinderberg int.e.V.**Weitere Informationen** zu diesen Seminaren erhalten

Sie über das Referat Kommunikation und Gesellschaft,

Gabriele Blum-Eisenhardt (Tel.: 07022/505-265).

Bitte melden Sie sich direkt bei Ihrer Einrichtungsleitung an.

Die Grundlagen diakonischer Arbeit

Kurs-Nr.	1201a 1201b
Zielgruppe	Mitarbeitende in der Diakonie, die nicht Mitglied in einer ACK-Kirche sind sowie interessierte Mitarbeitende aus allen Arbeitsfeldern der Diakonie
Ziel/Inhalt	Diakonische Einrichtungen und Dienste haben eine besondere Prägung. Im trägerübergreifenden Einführungskurs des Landesverbandes werden Sie mit den Wesenszügen der diakonischen Kultur vertraut machen. Sie lernen die biblischen Wurzeln des diakonischen Auftrags kennen. Sie erfahren, dass das christliche Menschenbild die Grundlage für eine diakonische Haltung darstellt. Sie erhalten Anregungen, wie Sie diakonische Handlungsgrundsätze im eigenen Arbeitsfeld umsetzen können. Sie entdecken Formen der Spiritualität und Selbstpflege
Dozenten	Pfarrer Dr. Joachim Rückle Pfarrer z.A. Salomo Strauß Theologie und Bildung Diakonisches Werk Württemberg In Kooperation mit der Diakonie in Stuttgart
Zeit und Ort	Die Veranstaltung wird zweimal angeboten: 28. bis 30. März 2012 (1201a) 28. bis 30. November 2012 (1201b) Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart Rosenbergstraße 40, 70176 Stuttgart
Kosten	200,- Euro ohne Übernachtung 305,- Euro mit Unterkunft und Verpflegung Die Kosten werden für neue Mitarbeiter/-innen, die zu keiner ACK-Kirche / Gemeinschaft gehören von der Samariterstiftung übernommen.
Hinweis	Anmeldungen direkt an das Diakonische Werk Württemberg Theologie und Bildung, Gertraut Esser, Telefon 0711/1656-274, Fax 0711/165649-274 Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Württemberg statt.

Ethik-Forum

Kurs-Nr. 1202a, 1202b, 1202c

Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen

Ziel Das Ethik-Forum beschäftigt sich mit ethischen Fragen und Konflikten aus dem beruflichen Alltag in Betreuung und Pflege. Es bietet Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich zu einem Thema zu informieren und mit Kolleg/innen und fachkundigen Referent/innen ins Gespräch zu kommen. Sie reflektieren dabei eigene Werte und die Wertvorstellungen anderer Menschen und üben sich im Abwägen und Begründen des eigenen Sagens und Tuns.

Arbeitsweise Referat
Diskussion
Plenum
Kleingruppen

Ethik-Forum

Gerechtigkeit

Kurs-Nr. 1202a

Inhalt „Das ist ungerecht!“ – dieses Urteil ist oft schnell gefällt. Sobald man aber anfängt, weiter darüber nachzudenken, was denn im Gegenzug „gerecht“ wäre, wird es kompliziert. Auch im Pflegealltag spielt Gerechtigkeit eine große Rolle – oft völlig unbemerkt. Wie kann ich z.B. als Mitarbeiter/in meine begrenzte Arbeitszeit gerecht unter den Bewohnern verteilen? ...Oftmals empfinden Mitarbeitende es als ungerecht, dass Bewohner und Angehörige, die viel Aufmerksamkeit einfordern, auf Kosten derer, die sich nur wenig äußern können, viel bekommen!...
Auch Situationen in den Teams lassen Fragen nach der Gerechtigkeit aufkommen, z. B.: Muss ich schon wieder einspringen?
Zuletzt ist auch das Leben oft nicht gerecht: Da stirbt jemand völlig unvermutet, während andere Bewohner darauf lange (und leidend) warten müssen. Das auszuhalten, ist oft nicht leicht!
Wir werden in diesem Ethikforum den Begriff „Gerechtigkeit“ aus theologischer, juristischer und pflegeethischer Sicht bedenken und uns darüber austauschen, welche Rolle „Gerechtigkeit“ als ethischer Wert in unserer täglichen Arbeit spielt.

Leitung Dr. Hartmut Fritz, Vorstandsvorsitzender
Hans-Ulrich Händel, Dienststellenleiter Stuttgart
Barbara Lauffer-Spindler, Referentin Altenhilfe und Pflege

Zeit und Ort Mittwoch, 14. März 2012
9.00 bis 12.30 Uhr
Samariterstiftung, Hauptverwaltung,
Oberensingen, Schlossweg 1, 72622 Nürtingen

Ethik-Forum

Und bist du nicht willig ... Umgang mit Zwang und Gewalt in der sozialen Arbeit

Kurs-Nr. 1202b

Inhalt Tätigsein in der sozialen Arbeit zumal auf dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes kleidet sich gern in das Gewand der Freiwilligkeit. Im Vordergrund steht die Freiheit der Person. Sozial Tätige erfahren in mancherlei Bezügen ihres Alltags aber die Einschränkung dieses Freiwilligkeits- bzw. Freiheitspostulats. Sei es in Form von Zwangsmaßnahmen gegenüber Betroffenen im institutionellen Kontext, sei es als Gewalt gegenüber der Freiheit der eigenen Person als Mitarbeitende. Nicht zuletzt aus Sicht der UN-Konvention wird eigenes Handeln in Frage gestellt, kommen Regeln und Formen des Umgangs mit Zwang und Gewalt neu auf den Prüfstand.

Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile:
Grundsatzreferat – Ethische Aspekte zu Selbstbestimmung und Zwang in der Sozialen Arbeit – Prof. Dr. Annette Noller, Evang. Hochschule Ludwigsburg
Praxisbeispiel – „Umgang mit Gewaltereignissen“ bei der Bruderhaus Diakonie – Georg Schulte-Kemna, Bereichsleitung Sozialpsychiatrie
Transfer – Bestandsaufnahme in der Samariterstiftung – Verabredungen zum Handlungsbedarf.

Leitung Wolfgang Bleher, Leitender Referent
Behindertenhilfe / Sozialpsychiatrie
Hans-Ulrich Händel, Dienststellenleiter
Stuttgart-Fildern

Zeit und Ort Dienstag, 17. Juli 2012
9.30 bis 16.00 Uhr
Samariterstiftung, Hauptverwaltung,
Oberensingen, Schlossweg 1, 72622 Nürtingen

Ethik-Forum

Ernährung am Lebensende

Kurs-Nr. 1202c

Inhalt „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ – so sagt es ein altes Sprichwort. Im Pflegealltag sind wir häufig mit der Situation konfrontiert, dass Menschen nicht mehr essen oder trinken wollen oder können; wir sind damit vor die Frage gestellt, wie wir damit richtig umgehen. Respektieren wir die Entscheidung, die der Bewohner getroffen hat, und halten die Folgen, den körperlichen Verfall bzw. den Tod aus? Oder empfehlen wir das Legen einer Sonde zur künstlichen Ernährung, um dem Bewohner das Weiterleben zu ermöglichen?

Wenn Bewohner sich zu diesem Sachverhalt in einer Verfügung klar geäußert haben, ist die Entscheidung klar – die Konsequenzen sind trotzdem nicht leicht auszuhalten. Noch schwieriger wird es, wenn Bewohner so eingeschränkt sind, dass nicht klar erkennbar ist, was ihr Wille ist. Wie soll dann mit solchen Situationen umgegangen werden?

Wir werden im Ethikforum dieses Thema erörtern, Fragen klären, Schwierigkeiten benennen und versuchen, Lösungen am Beispiel von Fall-Besprechungen zu finden.

Dozent Hans-Ulrich Händel, Dienststellenleiter Stuttgart
Barbara Lauffer-Spindler, Referentin Altenhilfe und Pflege

Zeit und Ort Donnerstag, 11. Oktober 2012
9.00 bis 12.30 Uhr
Samariterstiftung, Hauptverwaltung,
Oberensingen, Schlossweg 1, 72622 Nürtingen

Rüstwoche in Oberstdorf unter dem Motto „Geh aus mein Herz und suche Freud“

Kurs-Nr. 1203

Zielgruppe Eingeladen sind Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen, die Zeit für sich benötigen um Kraft und Freude zu schöpfen. Ziel ist es durch Aktivitäten das körperliche und seelische Wohlbefinden zu steigern und Erkrankungen vorzubeugen. In netter Gemeinschaft und in Gottes schöner Natur durchzuatmen und aufzutanken für den Alltag.
Maximal 12 Personen

Inhalt

- In der Schöpfung Gottes Spuren entdecken
- Wandern mit geistlichen Impulsen, zum Teil Bergwanderungen von ca. fünf Stunden
- Zeit zum Schweigen, Zeit zum Reden
- Entspannungsübungen
- Körper- und Atemübungen aus dem Yoga
- Anregungen und Impulse zur Gesundheitsprävention für den Alltag

Arbeitsweise Übungen und Selbsterfahrung

Dozent/-innen Heinz-Jürgen Funk,
Diakon, Gestaltseelsorger
Heidi Höschele,
Sachbearbeiterin, Samariterstiftung

Zeit und Ort 16. Juli (ab 17.00 Uhr) bis
21. Juli 2012 (15.00 Uhr)
Christl. Gästehaus Bergfrieden e. V.
Oytalstraße 4, 87561 Oberstdorf

Kosten 490,- Euro inkl. Verpflegung und Übernachtung

Hinweis Bitte bringen Sie bequeme, regensichere Kleidung, Badekleidung, festes Schuhwerk, eine Decke, und wenn vorhanden: Walking-Stöcke und eine Gymnastikmatte mit.

Älter werden - beruflich am Ball bleiben

*Eigene Veränderungen wahrnehmen –
motiviert bleiben, Kräfte einteilen -*

Kurs-Nr.	1204
Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen ab ca. 45 Jahre Sie leisten mit Ihrer vielfältigen Lebens- und Berufserfahrung einen wesentlichen Beitrag in Ihrem jeweiligen Arbeitsbereich. Ihre ausgewogene Urteilsfähigkeit und ihr reicher Erfahrungsschatz stellt für alle Beteiligten eine wesentliche Bereicherung dar. Nicht zuletzt bedingen die derzeit wechselnden Anforderungen in den Organisationen eine Standortbestimmung und Neudefinition des eigenen Arbeitsfeldes. Es gilt, vor dem Hintergrund des Lebensalters, Herausforderungen anzunehmen, Veränderungen zu akzeptieren und mit zu gestalten. Dabei sollen Motivation, Kraft und Freude für die eigene Arbeit erhalten, gestärkt bzw. neu gefunden werden.
Zielsetzung	In diesem Seminar besteht die Möglichkeit der beruflichen und persönlichen Standortbestimmung. Chancen, Möglichkeiten und Grenzen werden eingeschätzt und konkrete Ansätze zur Umsetzung entwickelt.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Berufsweg und Lebensphasen reflektieren– Lernfelder und Unterstützungsmöglichkeiten sondieren– Potentiale unterschiedlicher Altersgruppen erkennen und Zusammenarbeit konstruktiv gestalten– körperliche und geistige Aspekte des Älterwerdens erörtern– Gesundheit, Motivation und Lebensfreude erhalten und stärken
Arbeitsweise	Kurzreferat, Einzel- und Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Übungen
Referentin	Regina Frömming-Ohmke, Demografieberaterin (rebequa), Supervisorin (DGSv) und Coach
Zeit und Ort	16. (ab 9.00 Uhr) bis 17. Oktober 2012 (bis 17.00 Uhr) Hohenwart-Forum, Schönbornstraße 25, 77181 Pforzheim
Kosten	360,- Euro inkl. Verpflegung und Übernachtung
Hinweis	max. 16 Teilnehmer/-innen

Kommunikativ kompetent

*Einführung in die gewaltfreie Kommunikation
nach M.B. Rosenberg*

- Kurs-Nr.** 1205
- Zielgruppe** Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen
- Ziel / Inhalt** Sind Sie auch manchmal unzufrieden mit dem Verlauf und Ergebnis Ihrer Gespräche? Obwohl Sie sich vornahmen, gelassen und selbstsicher zu bleiben, haben Sie sich in Unklarheiten und Rechtfertigungen verrannt? Viele Gespräche enden bei den Fragen: „Wer hat Recht?“ und „Wer ist schuld?“ Hilfreich wären dagegen andere Fragen, z. B. „Was bringt uns weiter?“ und „Was brauchen wir wirklich?“
Das Konzept der „Gewaltfreien Kommunikation (GFK)“ von M. B. Rosenberg beschreibt Voraussetzungen zum konstruktiven Reden miteinander, z. B. im beruflichen Alltag. Diese sind Inhalte des Kurses; in Fallbesprechungen und Rollenspielen wird das Erlernete eingeübt. Dadurch erhöhen sich die Chancen, dass Kommunikation gelingt und Lebensenergie und -freude gestärkt werden.
- Dozentin** Mechthild Thöne,
Dipl.Sozialpädagogin, Coach/ Supervisorin i.A.
- Arbeitsweise** Gespräch, Kleingruppen, Rollenspiele
- Zeit und Ort** 16. Oktober 2012, 9.00 – 17.00 Uhr
BruderhausDiakonie
Gemeinschaftshaus, Oberlinstr. 20,
72762 Reutlingen
- Kosten** 65,- Euro
- Hinweis** Bitte Schreibzeug mitbringen. Wenn Sie gern einen eignen „Fall“ von einem schwierigen Gespräch einbringen und gemeinsam reflektieren möchten, machen Sie davon bitte ein Gesprächsprotokoll.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der BruderhausDiakonie Reutlingen statt.

Der Pflegealltag und seine Herausforderungen

Gesundheitsstrategien im Spannungsfeld zwischen Erfüllung und Erschöpfung

Kurs-Nr.	1206
Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen
Ziel	Der eintägige Workshop richtet sich an alle, die im Spannungsfeld zwischen hoher beruflicher Motivation und der starken psychischen und physischen Inanspruchnahme leben. Der Kurs vermittelt Wissen zur Burnout-Prävention und zeigt Denkanstöße und Strategien auf, die zum Erhalt der Leidenschaft im Beruf beitragen und die Arbeitszufriedenheit und Resilienz stärken können.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Die Zwiespältigkeit der pflegerischen Beziehungen– Der Burnout-Teufelskreis– Wahrnehmung/ Akzeptanz/ Achtsamkeit– Stressbewältigungsstrategien– Wie erhalte ich Arbeitszufriedenheit?
Arbeitsweise	Kurzreferat, Einzel- und Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Übungen
Dozentinnen	Irmgard Vogel Pflegedienstleiterin, Samariterstiftung Vesna Casper Hausleiterin, Samariterstiftung
Zeit und Ort	27. März 2012 9.00 – 16.00 Uhr Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst 70771 Leinfelden-Echterdingen (Stetten)
Kosten	95,- Euro inkl. Verpflegung
Hinweis	Dieses Seminar kann ebenfalls als ca. 3-stündiger Kompaktkurs als inhouse-Schulung gebucht werden bei irmgard.vogel@samariterstiftung.de

Mit Musik zu mehr Kreativität und Lebensenergie

Kurs-Nr.	1207
Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen, ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, maximal 12 Personen
Inhalte	<p>Musik kann Ihnen neue Lebensperspektiven eröffnen und die Kraft geben, innere Konflikte zu lösen und Hindernisse zu überwinden. Musik kann Ihre persönliche Phantasie fördern. Erlernen von Möglichkeiten, die Musik im Arbeitsalltag einzusetzen.</p> <p>Erleben, wie Musik unser seelisches und körperliches Wohlbefinden und Verhalten verändern kann.</p>
Arbeitsweise	Selbsterfahrung und kreative Übungen mit unterschiedlichen Materialien
Dozent	Heinz-Jürgen Funk Diakon, Gestaltseelsorger
Zeit und Ort	27. bis 29. November 2012 (ab 17.00 Uhr) Bildungshaus Kloster Schöntal Klosterhof 6, 74214 Schöntal
Kosten	310,- Euro inkl. Verpflegung und Übernachtung
Hinweis	Bringen Sie bitte bequeme Kleidung und eine Decke mit.

Mit Bewegung und Entspannung zu mehr Gesundheit und Lebensfreude

Kurs-Nr.	1208
Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen, maximal 12 Personen
Ziel	Stress und Hektik bestimmen oft unseren Alltag. Die Erwartungen und Anforderungen werden größer und wir stoßen an unsere Grenzen. In diesem Seminar geben wir Impulse durch Aktivierungs- und Entspannungsübungen. Sie spüren wie Sie durch Ruhe und Bewegung Ihre Selbstheilungskräfte stärken und Energie für den Alltag gewinnen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Das Wesentliche entdecken, achtsam sein auf das was mir gut tut.– Neue Wege zum autogenen Training– Meditation, Atemübungen, Arbeit mit inneren Bildern– Verschiedene Bewegungsformen zur Kräftigung meines Körpers– Spezielle Herzkreislaufanregungen für drinnen und draußen
Arbeitsweise	Übungen und Selbsterfahrung
Dozent	Heinz-Jürgen Funk Diakon, Gestaltseelsorger
Zeit und Ort	27. Juni (Beginn 17.00 Uhr) bis 29. Juni 2012 (Ende 16.00 Uhr) Bildungshaus Kloster Schöntal Klosterhof 6, 74214 Schöntal
Kosten	310,- Euro inkl. Verpflegung und Übernachtung
Hinweis	Bringen Sie bitte bequeme Kleidung, eine Decke, ein Duschtuch, Regenjacke und Turnschuhe mit.

Ich tu' mir gut!

Ein anderes Stressmanagement

Kurs-Nr.	1209
Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen, ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, max. 12 Personen
Ziel	Der berufliche Alltag stellt an jeden besondere Anforderungen. Diese entstehen oft im Spannungsfeld der unterschiedlichen Ansprüche von Patienten/Bewohnern, Angehörigen, Kollegen und Vorgesetzten, sowie den eigenen Wert- und Arbeitsvorstellungen. Dieses Seminar zeigt Wege, mit Überlastungen, Stress und dem Gefühl der Überforderung auf neue Weise umzugehen, und bietet eine Möglichkeit zum „Auftanken“.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Individuelle Stressbelastung– Gestaltung der täglichen Arbeit ohne Überforderung– Selbstsorge im Alltag– Eigene Ressourcen finden– Stressbewältigung
Arbeitsweise	Referate, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Körper- und Atemübungen, Meditation, Erfahrungsaustausch
Dozent	Michael Schray Heilpraktiker, Körperpsychotherapeut
Zeit und Ort	13. November (ab 17.00 Uhr) bis 15. November 2012 Bildungshaus Kloster Schöntal Klosterhof 6, 74214 Schöntal
Kosten	310,- Euro inkl. Verpflegung und Übernachtung
Hinweis	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und eine Decke mit.

Rücken-Tage zur Rücken-Stärkung

Kurs-Nr.	1210
Zielgruppe	MitarbeiterInnen aus allen Bereichen, max. 12 TeilnehmerInnen
Ziel	Rückenbeschwerden sind mittlerweile zur Volkskrankheit Nr. 1 geworden. Daher ist es notwendig, rechtzeitig Abhilfe zu schaffen und dem Rücken eine gezielte Erholung zu gönnen. In diesem Seminar werden ursächliche Zusammenhänge erörtert und Mittel und Wege aufgezeigt, Rückenbeschwerden auf sanfte Weise selbst zu behandeln.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Spezielle Wirbelsäulen-Übungen– Selbsthilfe nach der Dorn-Methode– Psychosomatische Aspekte von Rückenbeschwerden– Gezielte Massagen– Selbstbehandlung versus Therapie
Arbeitsweise	Referate, Körperübungen, Massagen, Meditation, Erfahrungsaustausch
Dozent	Michael Schray Heilpraktiker, Körperpsychotherapeut
Zeit und Ort	14. (ab 17.00 Uhr) bis 16. März 2012 (bis 16.00 Uhr) Evangelische Akademie Akademieweg 11 73087 Bad Boll
Kosten	310,- Euro inkl. Verpflegung und Übernachtung
Hinweis	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und eine Decke mit.

Handlungskompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz

Kurs-Nr. 1211

Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Pflege und Betreuung

Ziele Was sagt man einer demenzerkrankten Frau, die immer wieder nach ihrem verstorbenen Ehemann fragt? Wie kann man den fast 90-jährigen Landwirt beruhigen, der nicht davon abzuhalten ist, die Kühe von der Weide zu holen? Wie begegnet man einem 86 Jahre alten demenzerkrankten Herrn, der sich immer wieder verabschiedet und erklärt, er müsse jetzt nach Hause, da seine Mutter auf ihn wartet?

Die Mitarbeitenden in Pflegeeinrichtungen, gleichgültig in welcher Position, werden jeden Tag mit Fragen und Problemen konfrontiert, für die es nur selten pauschale Lösungen gibt. Gerade beim Umgang mit herausforderndem Verhalten gibt es keine leichten und vor allem keine einheitlichen Antworten. Die Beschäftigung mit dem, wie Menschen mit Demenz ihre Situation erleben, der Blick auf die hinter dem Verhalten liegenden Bedürfnisse und die Reflexion des eigenen Verhaltens können Ansatzpunkte sein, herausforderndem Verhalten angemessen zu begegnen und die individuell 'richtigen' Antworten zu finden.

- Inhalt** Das Seminar beinhaltet folgende Schwerpunkte:
- Vertieftes Verständnis für Menschen mit Demenz und deren Verhalten entwickeln
 - Rahmenempfehlungen im Umgang mit herausforderndem
 - Kriseninterventionsmöglichkeiten
 - Reflexion der Rahmenbedingungen sowie der Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Arbeitsweise** Szenische Darstellung durch die Referentin, Demenz-Balance Modell, Einzel-Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag
- Dozent** Barbara Klee-Reiter (Demenz Support Beratungs-, Fortbildungs- und Service GmbH) Systemische Organisationsberatung und Coaching, DCM-Evaluatorin, autorisiert Trainerin für Integrative Validation (IVA), Krankenschwester
- Zeit und Ort** 19. Juni 2012, 9.00 – 16.00 Uhr
Samariterstiftung, Hauptverwaltung,
Oberensingen, Schlossweg 1, 72622 Nürtingen
- Kosten** 95,- Euro, inkl. Verpflegung
- Hinweis** Dieses Seminar kann als Inhouse-Schulung gebucht werden.
Weitere Informationen dazu über das Fortbildungsreferat.

Alltagsbegleiter/-in IHK mit Basisqualifikation Betreuungsassistent/-in IHK nach § 87b Abs. 3 SGB XI

- Ziel** Die Betreuung und Aktivierung von Menschen mit erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung ist mit vielfältigen Anforderungen verbunden. Um diesen gerecht zu werden, benötigt eine Betreuungsassistentin fundierte Grundkenntnisse bezüglich altersbedingter Veränderungen und Krankheiten, kommunikative Fähigkeiten, Kenntnisse der Biografie und entsprechender Beschäftigungsmöglichkeiten der betreuten Menschen sowie hauswirtschaftliches Grundwissen. Diese Inhalte sollen in praxisbezogenen Modulen vermittelt werden. Eine Alltagsbegleiterin muss darüber hinaus den Haushalt einer Wohn- und Pflegegruppe nach hygienischen und wirtschaftlichen Richtlinien professionell führen können und sich im Besonderen ihrer speziellen Rolle im Gefüge einer Hausgemeinschaft bewusst sein. Dies wird an zusätzlichen Schulungs- und Reflexionstagen vermittelt.
- Umfang** Dieser IHK-Zertifikatslehrgang zur Betreuungsassistentin umfasst 20 Schulungstage (160 Unterrichtsstunden) und 80 Stunden Praktikum. Zusätzlich geben 5 Hospitationstage zu Beginn des Lehrgangs Einblick in den Alltag eines Pflegeheimes. Die Lehrgangsteilnehmer/-innen werden während der Ausbildung durch Mentoren begleitet. Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs zur Betreuungsassistentin kann in Absprache mit den jeweiligen Einrichtungen mit 5 weiteren Tagen (40 Stunden) und 3 zusätzlichen Wochen (120 Stunden) Praktikum die Zusatzqualifikation zur Alltagsbegleiterin erworben werden.

Inhalt

Modul 1: Basiskurs Betreuungsarbeit in Pflegeheimen (100 Unterrichtseinheiten)

- Einführung in die Qualifikation
- Medizinische Grundlagen
- Grundkenntnisse der Kommunikation und Interaktion
- Grundkenntnisse der Pflege und Pflegedokumentation
- Erste Hilfe
- Hygiene- und hauswirtschaftliche Grundlagen

Modul 2: Praktikum

Zweiwöchiges Betreuungspraktikum in einem Pflegeheim unter Anleitung und Begleitung einer in Pflege und Betreuung erfahrenen Pflegefachkraft

Modul 3: Aufbaukurs Betreuungsarbeit in Pflegeheimen (60 Unterrichtseinheiten)

- Kommunikation – Vertiefung
- Biografie und Alltagsgestaltung (Erinnerungsarbeit, Milieugestaltung, Musik, Kunst, Freizeitgestaltung)
- Rechtskunde
- Ernährungslehre und Hauswirtschaft

Zusatzqualifikation Alltagsbegleiter/-in

- Reflexion und Supervision
- Spezialisierung Hauswirtschaft

Abschluss

Der IHK-Zertifikatslehrgang zum/zur Betreuungsassistenten/-in schließt mit einem Kolloquium ab. Dieses umfasst ein Kurzreferat zu einem vorher ausgewählten und vorbereiteten Thema sowie ein anschließendes praxisbezogenes Gespräch mit einer/einem Dozent/-in des Lehrgangs, einer/einem Vertreter/-in der IHK und der Kursbegleitung.

Die Zusatzqualifikation zum/zur Alltagsbegleiter/-in wird mit einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung zu einem ausgewählten Thema beendet.

Voraussetzungen	Eine spezifische Berufsausbildung ist für die Teilnahme nicht erforderlich.
Förderung	Die Qualifikation zum/zur Betreuungsassistenten/-in ist von der Bundesagentur für Arbeit als förderungsfähige Maßnahme anerkannt.
Kosten	1.330,- Euro Betreuungsassistent/-in 1.662,- Euro mit Zusatzqualifikation Alltagsbegleiter/-in
Kontakt	Weitere Informationen und Anmeldung: Für den Bereich Reutlingen / Tübingen Industrie- und Handelskammer (IHK) Reutlingen Sabine Schwinghammer Weiterbildung – Lehrgänge Allmendstraße 7, 72770 Reutlingen Tel. 0 71 21 / 201-149, Fax 0 71 21 / 201- 41 49 schwinghammer@reutlingen.ihk.de Für den Bereich Stuttgart GARP Bildungszentrum (für die IHK Region Stuttgart e.V.) Michaela Rennhak Studienakademie Carl-Orff-Weg 11, 73207 Plochingen Tel. 07153 / 83 05-54 Fax 0 71 53 / 83 05-50 rennhak@garp.de
Hinweis	Dieser Lehrgang findet in Kooperation mit der IHK Reutlingen, der GARP Bildungszentrum und der bruderhausDIAKONIE Reutlingen statt.

Beratungskompetenz – Bewohner/-innen und Angehörige im Rahmen der Expertenstandards kompetent beraten

Kurs-Nr.	1215a, 1215b
Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen in der Pflege
Ziele	Beratung von Patienten/Bewohnern und Angehörigen wird als grundlegende Kompetenz von Pflegefachpersonal zunehmend erwartet. Pflegewissenschaft und Pflegeforschung sind sich über die Bedeutung von professioneller Beratung zum Gelingen einer Pflegebeziehung einig. Erreicht werden damit nachgewiesenermaßen eine Erhöhung der Selbstpflegekompetenz und der Eigenverantwortung für ein gesundheitsbewusstes Handeln des Patienten/Bewohners. Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein Beratungsverständnis und praktische Kompetenzen zu vermitteln. Pflegefachkräfte werden befähigt und motiviert, die interessante Beratungsarbeit im Rahmen der Umsetzung der Expertenstandards zu leisten.
Arbeitsweise	Vortrag, Gespräch, Gruppenarbeit, praktische Übungen
Dozent	Jürgen Uhl, Referent für Altenhilfe und Pflege, Samariterstiftung
Zeit und Ort	Die Veranstaltung wird zweimal angeboten: 28. Februar 2012, (1215a) 29. November 2012, (1215b) Samariterstiftung, Hauptverwaltung, Oberensingen, Schlossweg 1, 72622 Nürtingen
Kosten	95,- Euro, inkl. Verpflegung
Hinweis	Dieses Seminar kann auch über Jürgen.Uhl@samariterstiftung.de vereinbart und in den Einrichtungen durchgeführt werden (Inhouse-Schulungen).

Expertenstandard Sturzgefährdung und Sturzprophylaxe

*Grundlagenwissen zur Arbeit mit dem
Nationalen Expertenstandard
Sturzprophylaxe in der Pflege*

Kurs-Nr. 1216a, 1216b

Zielgruppe Mitarbeiter/-innen in der Pflege

Ziele Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema Sturzprophylaxe auf der Grundlage des Expertenstandards Sturzprophylaxe des DNQP (Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege). Die Teilnehmer werden befähigt den Expertenstandard Sturzprophylaxe zu verstehen und anzuwenden. Mit der Schulung wird die Basis zur praktische Umsetzung des Expertenstandards Sturzprophylaxe geschaffen.

Inhalt Das Seminar beinhaltet folgende Schwerpunkte:

1. Vorstellung des Expertenstandards Sturzprophylaxe und seine praktische Umsetzung
2. Der Sturz als multifaktorielles Ereignis
 - Ursachen und Risikofaktoren von Stürzen
 - Erkennen und Einschätzen der Sturzrisikofaktoren
3. Möglichkeiten der Intervention zur Sturzprophylaxe
 - Maßnahmenplanung und Anwendung des Individuellen Maßnahmenplanes der Samariterstiftung
 - Durchführung von Maßnahmen
 - Sturzdokumentation/Sturzanalyse

- Arbeitsweise** Vortrag, Gespräch, Gruppenarbeit
- Dozentin** Barbara Lauffer-Spindler
Referentin für Altenhilfe und Pflege,
Samariterstiftung
- Zeit und Ort** Die Veranstaltung wird zweimal angeboten
jeweils 9.00 – 16.00 Uhr
22. März 2012 (1216a)
5. Oktober 2012 (1216b)
Samariterstiftung, Hauptverwaltung
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
- Hinweis** Vertiefende Kurzschulungen zu thematisch
ausgewählten Schwerpunkten können über
das Referat Altenhilfe und Pflege vereinbart
und in den Einrichtungen durchgeführt werden
(„Inhouse-Schulungen). Voraussetzung ist, dass
die oben beschriebene Grundschulung bereits
besucht wurde und eine ausreichende Anzahl
an Teilnehmern vorhanden ist. Kurzschulungen
können auch auf Dienststellenebene organisiert
werden.

Schulung zum Mobilitätstrainer für das Kraft- und Balancetraining

im Rahmen der Sturzprophylaxe

Kurs-Nr.	1217
Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen in der Pflege, max. 16 Personen
Ziel	Der Kurs ermöglicht Mitarbeiter/-innen sich zum Mobilitätstrainer für die Durchführung des Kraft- und Balancetrainings in den Einrichtungen schulen zu lassen. Die Schulung kann genutzt werden, um sich auf die Eröffnung einer neuen Trainingsgruppe vorzubereiten. Ebenso bietet der Kurs den bereits qualifizierten Mobilitätstrainern neue praktische Anregungen für die Durchführung Ihrer Gruppen suchen.
Inhalt	<p>In einer kurzen theoretischen Einführung, werden altersbedingte Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Alltagsbewältigung und Bewegungsfähigkeit beleuchtet, sowie Inhalte und Wirkungsweise des Sturzpräventionsprogramms erläutert.</p> <p>Die Kursteilnehmer/innen erfahren, wie eine Gruppe aufgebaut und strukturiert werden kann und wie sie hierzu das Sturzrisiko ihrer Bewohner besser einzuschätzen lernen.</p> <p>Der nötige theoretische Hintergrund des Balan- und Krafttrainings wird so vermittelt, dass ein sinnvolles Umsetzen in die praktische Anwendung möglich wird.</p> <p>Innerhalb des Kurses werden gemeinsam vielfältige Möglichkeiten der Durchführung des Balancetrainings erarbeitet, Aufbau und Struktur des Krafttrainings praktisch vermittelt und Beispiele für einen gelungenen Start und Abschluss der Gruppe gegeben.</p>
Arbeitsweise	Powerpoint-Präsentation / Gruppenarbeit / gemeinsames praktisches Arbeiten
Dozentin	Ulrike Metzger, Physiotherapeutin
Zeit und Ort	21. Juni 2012, 10.00 – 16.00 Uhr Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Kosten	95,- Euro, inkl. Verpflegung
Kosten	Grundschulung und Auffrischung Für die praktischen Übungen bitte legere Kleidung

Expertenstandard Dekubitusprophylaxe

Kurs-Nr. 1218a, 1218b

Zielgruppe Mitarbeiter/ -innen in der Pflege

Ziel Der Expertenstandard Dekubitusprophylaxe des Deutschen Netzwerks für Qualitätssicherung in der Pflege (DNQP) beschreibt den Beitrag der Pflege zur Vermeidung von Dekubitalulcera. Erkenntnisse in der Dekubitusprophylaxe werden ebenso beschrieben, sowie gängige Pflegemethoden hinterfragt, bestätigt oder verworfen. Die Samariterstiftung hat diesen Expertenstandard in allen Pflegeeinrichtungen eingeführt. Er ist die Grundlage zum Dienstleistungsprozess Dekubitusprophylaxe (B5) der Samariterstiftung. Die Absicht des Seminars ist das vorhandene Wissen zu vermitteln und auf aktuelle Erkenntnisse einzugehen.

Inhalt

- Definition, Entstehung und Vermeidung von Dekubitalulcera
- Aufbau und Anwendung der Bradenskala
- Relevanz von Kinästhetik und Mikrobewegungen in der Dekubitusprophylaxe (vormittags) und praktische Anwendung (nachmittags)

Arbeitsweise Folienvortrag, Gespräche, Übungen

Dozenten Constanze Läßle
Referentin für Altenhilfe und Pflege,
Samariterstiftung

Frieder Bildstein
Lehrer für Altenpflege
Diakonisches Institut für soziale Berufe

Zeit und Ort Die Veranstaltung wird zweimal angeboten jeweils 9.30-16.30 Uhr
5. März 2012 (1218a), 3. September 2012 (1218b)
Samariterstiftung, Hauptverwaltung
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen

Hinweis Die Teilnehmer/-innen erhalten Seminarunterlagen. Bitte Kugelschreiber oder Bleistift und – für die praktischen Übungen – bequeme Kleidung mitbringen. Vertiefende Kurzschulungen zu thematisch ausgewählten Schwerpunkten können über das Referat Altenhilfe und Pflege vereinbart und in den Einrichtungen durchgeführt werden („Inhouse-Schulungen“). Voraussetzung ist, dass die oben beschriebene Grundschulung bereits besucht wurde und eine ausreichende Anzahl an Teilnehmern vorhanden ist. Kurzschulungen können auch auf Dienststellenebene organisiert werden.

Expertenstandard Kontinenz, Inkontinenz, Kontinenzförderung

*Multiplikatorenschulung zur Arbeit
mit dem Expertenstandard „Förderung der
Harnkontinenz in der Pflege“*

Kurs-Nr. 1219a, 1219b

Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Pflege, die als Multiplikatoren/Multiplikatorinnen in den Teams tätig sind

Ziele Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema „Förderung der Harnkontinenz“ (Expertenstandard des DNQP). Die Teilnehmer/-innen werden befähigt, den Expertenstandard zu verstehen und anzuwenden. Mit der Schulung wird die Basis zur praktischen Umsetzung und zur Weitergabe dieses Wissens in der eigenen Einrichtung geschaffen.

Inhalte Grundlage des Seminars ist der Nationale Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege.

1. Das Erleben der Inkontinenz aus der Betroffenenperspektive wird reflektiert.
2. Differenzierte Einschätzung der Kontinenzprobleme; Erstellung eines Kontinenzprofils
3. Dokumentation in „sic“
4. Mögliche Maßnahmen zur Kontinenzförderung
5. Kompensation von Inkontinenz: Aktuelles zu ableitenden und aufsaugenden Hilfsmitteln
6. Angebote zur strukturierten Wissensvermittlung im Team

- Arbeitsweise** Vortrag, Gespräch, Produktvorstellung, Übung
- Dozentin** Ulrike Schilling
Referentin für Altenhilfe, Samariterstiftung
- Zeit und Ort** Die Veranstaltung wird zweimal angeboten
jeweils 9.30-16.00 Uhr
21. März 2012, (1219a)
20. September 2012, (1219b)
Hauptverwaltung Samariterstiftung
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
- Hinweis** Vertiefende Kurzschulungen zu thematisch ausgewählten Schwerpunkten können über das Referat Altenhilfe und Pflege vereinbart und in den Einrichtungen durchgeführt werden („Inhouse-Schulungen). Voraussetzung ist, dass die oben beschriebene Grundschulung bereits besucht wurde und eine ausreichende Anzahl an Teilnehmern vorhanden ist. Kurzschulungen können auch auf Dienststellenebene organisiert werden.

Expertenstandard Schmerzmanagement

Multiplikatorenschulung zur Arbeit mit dem Expertenstandard „Schmerzmanagement“

Kurs-Nr.	1220a, 1220b
Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen aus der Pflege, die als Multiplikatoren/Multiplikatorinnen in den Teams tätig sind
Ziel	Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema „Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten oder tumorbedingten chronischen Schmerzen“ (Expertenstandard des DNQP). Die Teilnehmer/-innen werden befähigt, den Expertenstandard zu verstehen und anzuwenden. Mit der Schulung wird die Basis zur praktischen Umsetzung und zur Weitergabe dieses Wissens in der eigenen Einrichtung geschaffen.
Inhalte	<p>Grundlage des Seminars ist der Nationale Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Perspektive der Betroffenen wird reflektiert.2. Ziele des Standards3. Systematische Schmerzeinschätzung, Schmerzskalen4. Dokumentation in „sic“5. Grundlagenwissen zur medikamentösen Schmerzbehandlung6. Nicht-medikamentöse Maßnahmen zur Schmerzlinderung7. Schmerzmanagement bei Menschen mit Demenz8. Beratungs- und Schulungskompetenz

- Arbeitsweise** Vortrag, Gespräch, Übung
- Dozentin** Ulrike Schilling
Referentin für Altenhilfe und Pflege,
Samariterstiftung
- Zeit und Ort** Die Veranstaltung wird zweimal angeboten
jeweils 9.00-16.00 Uhr
11. Januar 2012, (1220a)
11. Juli 2012, (1220b)
Samariterstiftung, Hauptverwaltung
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
- Hinweis** Vertiefende Kurzschulungen zu thematisch aus-
gewählten Schwerpunkten können über das
Referat Altenhilfe und Pflege vereinbart und in
den Einrichtungen durchgeführt werden
(„Inhouse-Schulungen). Voraussetzung ist, dass
die oben beschriebene Grundschulung bereits
besucht wurde und eine ausreichende Anzahl
an Teilnehmern vorhanden ist. Kurzschulungen
können auch auf Dienststellenebene organisiert
werden.

Expertenstandard Ernährungsmanagement

Grundlagenwissen zur Arbeit mit dem Nationalen Expertenstandard Ernährungsmanagement in der Pflege

Kurs-Nr.	1221a, 1221b
Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen in der Pflege
Ziel	Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema „Essen und Trinken“ auf der Grundlage des Expertenstandards Ernährungsmanagement des DNQP (Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege). Die Teilnehmer werden befähigt den Expertenstandard Ernährungsmanagement zu verstehen und anzuwenden. Mit der Schulung wird die Basis zur praktische Umsetzung des Expertenstandards Ernährungsmanagement geschaffen.
Inhalt	Das Seminar vermittelt folgende Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">– Ernährung älterer Menschen– Definition, Folgen und Risikofaktoren einer Mangelernährung– Pflegerische Einschätzung der Ernährungsrisiken (Screening/Assessment)– Maßnahmen zur Vermeidung von Mangelernährung– Evaluation der Ernährungssituation
Arbeitsweise	Vortrag, Gespräch, Gruppenarbeit
Dozentin	Barbara Lauffer-Spindler Referentin für Altenhilfe und Pflege, Samariterstiftung
Zeit und Ort	Die Veranstaltung wird zweimal angeboten jeweils 9.00-16.00 Uhr 11. Mai 2012, (1221a) 16. November 2012, (1221b) Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Hinweis	Vertiefende Kurzschulungen zu thematisch ausgewählten Schwerpunkten können über das Referat Altenhilfe und Pflege vereinbart und in den Einrichtungen durchgeführt werden („Inhouse-Schulungen). Voraussetzung ist, dass die oben beschriebene Grundschulung bereits besucht wurde und eine ausreichende Anzahl an Teilnehmern vorhanden ist. Kurzschulungen können auch auf Dienststellenebene organisiert werden.

Kinäesthetic-Training

Gesundheitsunterstützende Gestaltung der Bewegungsaktivitäten in der Pflege

Kurs-Nr.	1222a, 1222b
Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen in der Pflege
Zielsetzung	Arbeiten mit kinästhetischen Prinzipien oder: Wie lernt man mittels natürlicher Bewegungsmuster mit weniger Kraftaufwand und Anstrengung pflegebedürftige Menschen in ihrer Bewegung effektiv zu unterstützen ohne sich dabei selbst zu verletzen.
Inhalte	Kinästhetische Konzepte als Werkzeuge zum analysieren und reflektieren der Bewegung.
Arbeitsweise	Praktische Erfahrungen mit dem Fokus auf eigene Bewegung. Übungen am Krankenbett
Dozentin	Alexandra Richtarski, Kinaesthetics-Trainerin Haus am Stadtgarten, Samariterstiftung
Zeit und Ort	Der Kurs wird zweimal angeboten jeweils 9.00 - 16.00 Uhr 6. März, 2012 (1222a) Samariterstift Pfullingen Hohmorgenstraße 15, 72793 Pfullingen 27. September 2012 (1222b) Samariterstift Geislingen Schillerstraße 4, 73312 Geislingen
Kosten	95,- Euro inkl. Verpflegung
Hinweis	Bitte bequeme Kleidung und Decke mitbringen.

Pflege in Hausgemeinschaften

Kurs-Nr.	1223a, 1223b
Zielgruppe	Pflegefachkräfte
Ziele	Das Seminar soll Pflegefachkräfte in die Arbeit in einer Hausgemeinschaft einführen. Die pflegerische Arbeit in Hausgemeinschaften unterscheidet sich in vielen Punkten von der Arbeit in traditionellen Wohnbereichen. Das neue Konzept der Hausgemeinschaften erfordert eine veränderte Organisation und ein differenziertes Vorgehen der Pflegeteams. Welche fachlichen und organisatorischen Grundlagen sind zu beachten? Welche neuen Anforderungen verlangt das Konzept und welche Schwerpunkte leiten das Handeln in Hausgemeinschaften? Das Seminar gibt Antworten und soll die Findung einer neuen Berufsrolle „Pflege in Hausgemeinschaften“ unterstützen.
Inhalt	Das Seminar beinhaltet folgende Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">– Vorstellung und Reflektion des Konzepts der Hausgemeinschaften– Wer hat welchen Nutzen?– Die Bedeutung der Pflege in der Hausgemeinschaft– Aufgaben der einzelnen Akteure in der Hausgemeinschaft– Zusammenwirken der Berufsgruppen– Herausforderungen an die Pflege– Aufbau und Ablauforganisation der Pflegeteams– Findung der Berufsrolle „Pflege in der Hausgemeinschaft“
Arbeitsweise	Vortrag, Gespräch, Gruppenarbeit, Diskussion
Dozent	Barbara Lauffer-Spindler Referent für Altenhilfe und Pflege, Samariterstiftung
Zeit und Ort	Die Veranstaltung wird zweimal angeboten jeweils 9.00 – 16.00 Uhr 18. April 2012, (1223a) 24. Oktober 2012, (1223b) Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Hinweis	Dieses Seminar kann über das Referat Altenhilfe und Pflege vereinbart und in den Einrichtungen durchgeführt werden („Inhouse-Schulung“).

Organisation am Arbeitsplatz

Kurs-Nr.	1224
Zielgruppe	Alltagsbegleiter/-innen, Servicekräfte, Pflegehilfskräfte, die zeitweilig in den Hausgemeinschaftsküchen arbeiten, max. 8 Personen
Ziel	Unterstützung bei der Inbetriebnahme einer Hausgemeinschaft
Inhalt/Ziele	Dieser eintägige Workshop richtet sich an alle Mitarbeiter/-innen, die durch einfache und effiziente Arbeitsorganisation Zeit für die Bewohner/-innen gewinnen wollen. Durch gute Planung der Arbeitsabläufe und sichere Haushaltskenntnisse gelingt die Arbeit leichter. Über die praktische Arbeit in den Hausgemeinschaften werden viele hilfreiche Tipps vermittelt, die Sicherheit geben und den Spaß an der Tätigkeit fördern. Die Teilnehmer/-innen stellen in der Übungssituation Mittag- und Abendessen für die Bewohner/-innen der Hausgemeinschaften her und lernen dabei entlastende Strategien gegen das Gefühl des Zeit- und Arbeitsdruckes.
Arbeitsweise	Kurzreferat, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxiserfahrung, gemeinsame Reflexion
Dozentin	Katja Bissegger Alltagsbegleiterin, Fachangestellte Gesundheit Samariterstift im Mühlenviertel
Hinweis	Dieses Seminar wird als Inhouse-Schulung gebucht. Information und Anmeldung über das Fortbildungsreferat.

Workshop „sic“-Pflege-EDV für Pflegefachkräfte

Kurs-Nr.	1225a, 1225b
Zielgruppe	Pflegefachkräfte, max. 8 Personen
Ziel	Geübter Umgang mit der Pflege EDV Pflegeplanung- Pflegevisite - Auswertungen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Pflegeplanung- Pflegevisite- Auswertungen-- Wunddokumentation- Risiken
Arbeitsweise	Am PC mit Übungsdaten
Dozent	Jürgen Uhl Referent für Altenhilfe und Pflege, Samariterstiftung
Zeit und Ort	Dieser workshop wird zweimal angeboten jeweils 9.00-17.00 Uhr 29. Februar 2012 (1225a) 28. November 2012 (1225b) Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Hinweis	Dieses Seminar kann auch über Jürgen.Uhl@samariterstiftung.de vereinbart und in den Einrichtungen durchgeführt werden („Inhouse-Schulungen“).

Workshop „sic“-Pflege-EDV für Pflegehilfskräfte

Kurs-Nr.	1226a, 1226b
Zielgruppe	Pflegehelfer, Alltagsbegleiter, Betreuungsassistenten, max. 8 Personen
Ziel	Sicherheit im Umgang mit der Pflege EDV
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Leistungserfassung- Berichte- Allgemeiner Überblick
Arbeitsweise	Arbeiten am PC mit Übungsakten
Dozent	Jürgen Uhl Referent für Altenhilfe und Pflege, Samariterstiftung
Zeit und Ort	Dieser workshop wird zweimal angeboten jeweils 9.00-17.00 Uhr 27. Februar 2012 (1226a) 26. November 2012 (1226b) Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Hinweis	Dieses Seminar kann auch über Jürgen.Uhl@samariterstiftung.de vereinbart und in den Einrichtungen durchgeführt werden („Inhouse-Schulungen“).

Workshop „PersPro“ für Einsteiger

Kurs-Nr. 1229

Zielgruppe Nutzer von PersPro, die neu mit dem Programm zu tun haben, bzw. ihre Kenntnisse auffrischen wollen

Ziel Einführung in die wesentlichen Anwendungen von PersPro

Inhalt Der Workshop führt ein in die grundsätzliche Handhabung, informiert über die häufigsten Fehler und deren Vermeidung, und zeigt die möglichen Anwendungen in der mitarbeiterbezogenen Verwaltung auf. Zudem bietet der Kurs die Möglichkeit, mitgebrachte Fragen zu beantworten.

Arbeitsweise Erfahrungsaustausch, Inputs, Übungen

Dozentin Heidi Höschele
Fortbildungsreferat
Samariterstiftung

Zeit und Ort 8. Februar 2012
9.00 – 12.30 Uhr
Samariterstiftung, Hauptverwaltung
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen

Hinweis Anmeldung bitte direkt an das Fortbildungsreferat, Heidi Höschele, heidi.hoeschele@samariterstiftung.de, Telefon 07022 / 505-205

Workshop „PersPro“ – Treffen der lokalen Administratoren

Kurs-Nr. 1230

Zielgruppe Mitarbeiter/-innen der Samariterstiftung und Samariter GmbH, die Lokaler Administrator für PersPro in ihrer Einrichtung sind

Ziel / Inhalt Der Workshop informiert über die aktuellen Veränderungen im Programm, greift mitgebrachte Erfahrungen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge auf und liefert so neue Impulse zur Weiterentwicklung des Programms.

Arbeitsweise Inputs, Erfahrungsaustausch

Dozent Matthias Kircher
Referent für Fortbildung und
Mitarbeiterentwicklung, Samariterstiftung

Zeit und Ort 23. Mai 2012
9.00 – 12.30 Uhr
Samariterstiftung, Hauptverwaltung
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen

Einführung Wilken: Mini-MaWi

Kurs-Nr. 1231

Zielgruppe Verwaltungsmitarbeiter/-innen, die mit der Buchhaltungs-Software Wilken im Bereich der Mini-MaWi Ausgangsrechnungen erstellen, max. 8 Teilnehmer/innen

Ziel Sie arbeiten zukünftig mit der Wilken-Software und möchten sich in den Bereich Mini-MaWi-Rechnungen einarbeiten lassen.

Dozentin Melitta Maftei,
Gruppenleiterin Finanzbuchhaltung
und Mitarbeiterinnen der Finanzbuchhaltung
Finanzbuchhaltung, Samariterstiftung

Zeit und Ort 26. September 2012
8.45 - 12.00 Uhr
Samariterstiftung, Hauptverwaltung
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen

Hinweis Anmeldung bitte direkt an:
Finanzbuchhaltung, Melitta Maftei,
Melitta.Maftei@samariterstiftung.de,
Telefon 07022 / 505-278

Einführung Wilken: Kasse und Mini-MaWi

Kurs-Nr.	1232
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeiter/-innen, die mit der Buchhaltungs-Software Wilken im Bereich der Mini-MaWi Ausgangsrechnungen erstellen und die Kasse führen (Hauptkasse, Privatgeldkasse, unbare Privatgeldvorgänge), max. 8 Teilnehmer/innen
Ziel	Sie arbeiten künftig mit der Wilken-Software und möchten sich in die Bereiche Kassen und Mini-MaWi einarbeiten lassen.
Dozentin	Melitta Maftei, Gruppenleiterin Finanzbuchhaltung und Mitarbeiterinnen der Finanzbuchhaltung Finanzbuchhaltung, Samariterstiftung
Zeit und Ort	27. September 2012 8.45 Uhr – 15.30 Uhr. Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Hinweis	Anmeldung bitte direkt an: Finanzbuchhaltung, Melitta Maftei, Melitta.Maftei@samariterstiftung.de, Telefon 07022 / 505-278

Einführung Wilken: Vertrieb – Werkstattrechnungen

Kurs-Nr. 1233

Zielgruppe Alle Mitarbeiter/-innen, die mit dem Wilken-Modul Vertrieb arbeiten, max. 8 Teilnehmer/innen

Ziel Sie arbeiten zukünftig mit der Wilken-Software und möchten sich in die Bereiche Angebot, Auftrag, Lieferschein und Werkstattfaktura einarbeiten lassen.

Dozenten Melitta Maftei, Gruppenleiterin
Finanzbuchhaltung und
Christian Fischer, Keyuser Wilken CSV
Finanzbuchhaltung, Samariterstiftung

Zeit und Ort 28. September 2012
8.45 Uhr – 12:00 Uhr
Samariterstiftung, Hauptverwaltung
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen

Hinweis Anmeldung bitte direkt an:
Finanzbuchhaltung, Melitta Maftei,
Melitta.Maftei@samariterstiftung.de,
Telefon 07022 / 505-278

Einführung Regisafe: Aufruf der gescannten Rechnungen

Kurs-Nr.	1234a, 1234b
Zielgruppe	Alle Mitarbeiter/-innen, die mit Regisafe in Verbindung mit Wilken arbeiten, max. 10 Teilnehmer/innen
Ziel	Rechnungen die mit Wilken bezahlt oder geschrieben wurden, können in Zukunft mit Hilfe von Regisafe eingesehen werden.
Dozentin	Melitta Maftei, Gruppenleiterin Finanzbuchhaltung und Mitarbeiterinnen der Finanzbuchhaltung Finanzbuchhaltung, Samariterstiftung
Zeit und Ort	Dieser Workshop wird zweimal angeboten jeweils von 8.45 – 16.30 Uhr 4. Oktober 2012 (1234a) 10. Oktober 2012 (1234b) Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Hinweis	Anmeldung bitte direkt an: Finanzbuchhaltung, Melitta Maftei, Melitta.Maftei@samariterstiftung.de, Telefon 07022 / 505-278

Workshop Wilken: Vertrieb – Werkstattrechnungen

Kurs-Nr. 1235

Zielgruppe Alle Mitarbeiterinnen/-innen, die mit dem Wilken-Modul Vertrieb in der Werkstatt arbeiten, max. 8 Teilnehmer/innen

Ziel Sie arbeiten bereits mit der Wilken-Software im Vertrieb und möchten noch sicherer werden, ihre Erfahrungen mit Kolleginnen austauschen sowie Antworten und Problemlösungen mit den Kolleginnen und Kollegen erarbeiten.

Dozenten Melitta Maftei, Gruppenleiterin
Finanzbuchhaltung und
Christian Fischer, Keyuser CSV
Finanzbuchhaltung, Samariterstiftung

Zeit und Ort 11. Oktober 2012
8.45 Uhr – 15.30 Uhr
Samariterstiftung, Hauptverwaltung
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen

Hinweis Anmeldung bitte direkt an:
Finanzbuchhaltung, Melitta Maftei,
Melitta.Maftei@samariterstiftung.de,
Telefon 07022 / 505-278

Workshop Wilken: Kasse und Mini-MaWi

Kurs-Nr.	1236a, 1236b
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeiter/-innen, die mit der Buchhaltungs-Software Wilken im Bereich der Mini-MaWi Ausgangsrechnungen erstellen und die Kasse führen (Hauptkasse, Privatgeldkasse, unbare Privatgeldvorgänge), je workshop max. 8 Teilnehmer/innen
Ziel	Sie arbeiten bereits mit der Wilken-Software (Kasse, Mini-MaWi-Rechnungen) oder werden künftig diese Aufgabe übernehmen und möchten noch sicherer werden, ihre Erfahrungen mit Kolleginnen austauschen sowie Antworten und Problemlösungen mit den Kolleginnen der Finanzbuchhaltung erarbeiten.
Dozentin	Melitta Maftei, Gruppenleiterin Finanzbuchhaltung und Mitarbeiterinnen der Finanzbuchhaltung Finanzbuchhaltung, Samariterstiftung
Zeit und Ort	Dieser Workshop wird zweimal angeboten jeweils von 8.45 Uhr – 15.30 Uhr 18. Oktober 2012 (1236a) 25. Oktober 2012 (1236b) Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Hinweis	Anmeldung bitte direkt an: Finanzbuchhaltung, Melitta Maftei, Melitta.Maftei@samariterstiftung.de, Telefon 07022 / 505-278

Anwendertreffen „Topsoz Zentral“ Bereich Behindertenhilfe/Sozialpsychiatrie

Kurs-Nr.	1237
Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der Samariterstiftung, die „TopSoz“ nutzen
Ziele	Kennen lernen und Vertiefen von „TopSoz“-Anwendungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Information über den aktuellen Release-Stand des Programms „TopSoz“– Neue Anforderungen der Anwender/-innen– Offene Fragen aus der Gruppe
Arbeitsweise	Einzel- und Gruppenarbeit
Dozent	Markus Rudolf Leiter Debitoren-Management und Sachbearbeiterinnen der Leistungsabrechnung, Samariterstiftung
Zeit und Ort	6. November 2012 9.30 - 13.00 Uhr Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Hinweis	Anmeldung bitte direkt an Sekretariat Rechnungswesen, Carola Wessler, Carola.Wessler@samariterstiftung.de, Telefon 07022 / 505-219

Anwendertreffen „Topsoz Zentral“ Bereich Altenhilfe

Kurs-Nr.	1238
Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der Samariterstiftung, die „TopSoz“ nutzen
Ziele	Kennen lernen und Vertiefen von „TopSoz“-Anwendungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Information über den aktuellen Release-Stand des Programms „TopSoz“– Neue Anforderungen der Anwender/-innen– Offene Fragen aus der Gruppe
Arbeitsweise	Einzel- und Gruppenarbeit
Dozent	Markus Rudolf Leiter Debitoren-Management und Sachbearbeiterinnen der Leistungsabrechnung, Samariterstiftung
Zeit und Ort	8. November 2012 9.30-13.00 Uhr Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Hinweis	Anmeldung bitte direkt an Sekretariat Rechnungswesen, Carola Wessler, Carola.Wessler@samariterstiftung.de, Telefon 07022 / 505-219

Hospitation für Verwaltungsmitarbeiter/-innen in ausgewählten Abteilungen der Hauptverwaltung

Kurs-Nr.	1239
Zielgruppe	Neue Mitarbeiter/-innen in den Verwaltungen der Einrichtungen
Ziel	Einführung in die Grundlagen und in die wesentlichen Prozesse und Abläufe der Abteilung. Persönliches Kennenlernen der verantwortlichen Mitarbeiter/-innen in der Hauptverwaltung.
Inhalte	<p>Neben der Vorstellung der Abteilungen wird anhand der Fragen und Bedürfnisse des/der Hospitierenden ein individuelles und maßgeschneidertes Angebot entwickelt.</p> <p>Schwerpunkte sind: In der Personalabteilung: Vertragswesen, Gehaltsabrechnung, Fortbildungsverwaltung und PersPro. In der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen: Debitoren-Management und Finanzbuchhaltung.</p>
Zeit und Ort	werden individuell mit den jeweiligen Kontaktpersonen der Abteilung vereinbart, Dauer ca. 0,5 Tag

Kontaktperson Personalabteilung

Bernadette Jägersküpper
Assistentin Personalleiter,
Personalsachbearbeiterin
bernadette.jaegerskuepper@samariterstiftung.de
Telefon 07022 / 505-208

Kontaktperson/Terminkoordination Abteilung Finanz- und Rechnungswesen

Carola Wessler
Abteilungssekretariat
carola.wessler@samariterstiftung.de
Telefon 07022 / 505-219

TopSoz“ Einführung für neue Mitarbeiter/innen

Kurs-Nr.	1240
Zielgruppe	Nutzer/-innen von „TopSoz“, die neu mit dem Programm arbeiten, neue Mitarbeiter/innen
Ziele	Einführung in die wesentlichen Funktionen von „Topsoz“
Inhalte	Kennen lernen der Grundfunktionen der TopSoz-Anwendungen, arbeitsplatzbezogene Information über die für die Bewohnerverwaltung und Leistungsabrechnung notwendigen Eingaben
Dozent	Markus Rudolf Leiter Debitoren-Management und Sachbearbeiterinnen der Leistungsabrechnung, Samariterstiftung
Zeit und Ort	Termin auf Anfrage, Schulung vor Ort in der Einrichtung
Hinweis	Anfragen bitte direkt an Markus Rudolf markus.rudolf@samariterstiftung.de, Telefon 07022 / 505-281

Einführung für neue Mitarbeiter/-innen in der Samariterstiftung

Kurs-Nr.	1242a, 1242b, 1242c
Zielgruppe	<p>Neue Mitarbeiter/-innen aller Einrichtungen der Samariterstiftung</p> <p>Folgende Zielgruppe nimmt nur auf ausdrücklichen Wunsch der Einrichtung und nach Absprache mit dem Fortbildungsreferat teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeiter/-innen, sofern für ihre Ausbildung förderlich (z.B. Schüler, Studenten, Auszubildende) – befristet angestellte Mitarbeiter/-innen mit weniger als einem Jahr Betriebszugehörigkeit
Ziel	Die Samariterstiftung mit ihren Besonderheiten und ihrem Selbstverständnis kennen lernen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Diakonisches Profil in Gegenwart und Zukunft – Prozess der Zielvereinbarung, Führungsgrundsätze – Das Mitarbeiterjahresgespräch (MJG) – Vom Leitbild zur Handlung: Leitbild und Qualitätsmanagement in einer Einrichtung – Wissenswertes rund ums Dienstverhältnis – die Mitarbeitervertretung
Arbeitsweise	Referate, Diskussion, Medien
Dozenten	<p>Dr. Hartmut Fritz, Vorstandsvorsitzender</p> <p>Martin Kielkopf, Personalleiter</p> <p>Matthias Kircher, Fortbildung und Mitarbeiterentwicklung</p> <p>Patrik Lösch, Personalreferent</p> <p>Rebecca Diebel, Personalreferentin</p> <p>Jürgen Uhl, Referent Altenhilfe</p> <p>Gerhard Fezer, Mitarbeitervertretung</p>
Zeit und Ort	<p>28. März 2012 (1242a)</p> <p>20. November 2012 (1242b)</p> <p>21. November 2012 (1242c)</p> <p>jeweils 9.00 –16.00 Uhr</p> <p>Samariterstiftung, Hauptverwaltung</p> <p>Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen</p>
Hinweis für Dienststellenleitungen	<p>Bitte melden Sie Ihre neuen Mitarbeiter/-innen spätestens drei Wochen vor dem ausgeschriebenen Termin an.</p>

Einführung für neue Mitarbeiter/-innen in der Samariter-GmbH

Kurs-Nr.	1243a, 1243b
Zielgruppe	Neue Mitarbeiter/-innen aller Einrichtungen der Samariter-GmbH Folgende Zielgruppe nimmt nur auf ausdrücklichen Wunsch der Einrichtung und nach Absprache mit dem Fortbildungsreferat teil: <ul style="list-style-type: none">– Mitarbeiter/-innen, sofern für ihre Ausbildung förderlich (z.B. Schüler, Studenten, Auszubildende)– befristet angestellte Mitarbeiter/-innen mit weniger als einem Jahr Betriebszugehörigkeit
Ziel	Die Samariter-GmbH mit ihren Besonderheiten und ihrem Selbstverständnis kennen lernen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Diakonisches Profil in Gegenwart und Zukunft– Prozess der Zielvereinbarung, Führungsgrundsätze– Das Mitarbeiterjahresgespräch (MJG)– Vom Leitbild zur Handlung: Leitbild und Qualitätsmanagement in einer Einrichtung– Wissenswertes rund ums Dienstverhältnis– die Mitarbeitervertretung
Arbeitsweise	Referate, Diskussion, Medien
Dozenten	Dr. Hartmut Fritz, Vorstandsvorsitzender Martin Kielkopf, Personalleiter Matthias Kircher, Fortbildung und Mitarbeiterentwicklung Patrik Lösch, Personalreferent Rebecca Diebel, Personalreferentin Jürgen Uhl, Referent Altenhilfe
Zeit und Ort	29. März 2012 (1243a) 22. November 2012 (1243b) jeweils 9.00 –16.00 Uhr Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen

Hinweis für Dienststellenleitungen

Bitte melden Sie Ihre neuen Mitarbeiter/-innen spätestens drei Wochen vor dem ausgeschriebenen Termin an.

Einführung für Helfer/-innen im „Freiwilligen Sozialen Jahr“ oder Bundesfreiwilligendienst – Altenhilfe

Kurs-Nr. 1244

Zielgruppe Neue Mitarbeiter/-innen, die das „Freiwillige Soziale Jahr“ oder den Bundesfreiwilligendienst absolvieren

Ziel Die Grundlagen der Pflege und Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern in Altenpflegeheimen zu vermitteln

Inhalte

- „Diakonie im Sozialstaat“
- Aufbau und Organisation von diakonischen Einrichtungen am Beispiel der Samariterstiftung
- Einführung in die Grundpflege und Prophylaxen
- Krankenbeobachtung
- Grundlagen der Hygiene und Desinfektion
- rückschonendes Arbeiten nach kinästhetischem Vorgehen
- Lagerungen am Pflegebett nach Bobath
- Prophylaxen durchführen unter Einbeziehung der Mobilisation
- Zusammenarbeit am Pflegebett
- Einführung in die relevanten Alterskrankheiten
- Sensibilisierungsübungen
- Umgang mit abwehrenden Verhaltensweisen

Arbeitsweise Referate, Gespräche, praktische Übungen

Dozenten	Guido Häussler Pflegedienstleiter Michael Imrich Wohnbereichsleiter, Samariterstift Altstadt Kerstin Fallack Gruppenleiterin, Samariterstift Aalen
verantwortlich	Christoph Rohlik Dienststellenleiter, Ostalb Altenhilfe
Zeit und Ort	25. bis 28. September 2012 Schulungsort: Samariterstift Aalen, Jahnstraße 10 + 12 Übernachtung: Naturfreundehaus Braunenberg
Kosten	325,- Euro inkl. Übernachtung und Verpflegung
Hinweis	Die Teilnehmer/-innenzahl ist begrenzt. Für FSJ-ler, die über schlechte Deutschkenntnisse verfügen, werden eigene Kurse vom Diakonischen Werk Württemberg angeboten. Bitte direkt Kontakt aufnehmen

Einführung für Mitarbeiter/-innen im „Freiwilligen Sozialen Jahr“, Vorpraktikum oder Bundesfreiwilligen- dienst – Behindertenhilfe

Kurs-Nr.	1245
Zielgruppe	Neue Mitarbeiter/-innen, die das „Freiwillige Soziale Jahr“, ein Vorpraktikum oder den Bundesfreiwilligendienst absolvieren
Ziel	Die Grundlagen der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderungen zu vermitteln
Inhalte	Aufbau, Organisation und Selbstverständnis von diakonischen Einrichtungen am Beispiel der <ul style="list-style-type: none">– Samariterstiftung– Samariterstift Neresheim– Kaffeerösterei SAMOCCA– Erlebnisbericht einer ehemaligen FSJ-lerin– Geistige Behinderungen und Epilepsie– Psychische Erkrankungen– Aufsichts-/ Schweigepflicht– Prinzipien und ethische Grundlagen der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (Menschenbild, Nähe/ Distanz, Euthanasie,...)– Veränderungen in der Behindertenhilfe– Berufliche Perspektiven

Arbeitsweise Referate, Kleingruppen, Gesprächsrunden, Unternehmungen

Dozenten Gisela Graf-Fischer
Bereichsleiterin, Samariterstift Neresheim
Wolfgang Bleher
Leitender Referent für Behindertenhilfe
und Sozialpsychiatrie,
Samariterstiftung Nürtingen
Christa Mittring
Mentorin, Samariterstift Neresheim

Zeit und Ort 9. bis 12. Oktober 2012

Schulungsort:
Samariterstift Neresheim
Karl-Bonhoeffer-Straße 2, 73450 Neresheim

Übernachtungsort:
Martin-Knoller-Haus
Klosterallee 23, 73450 Neresheim

Kosten 325,- Euro
inkl. Übernachtung und Verpflegung

**IN FÜHRUNG
GEHEN**
ANGEBOTE FÜR FACH-
UND FÜHRUNGSKRÄFTE
IN DER SAMARITERSTIFTUNG
2012

Gefragt sind Menschen, die

- ihre Stärken und Schwächen
realistisch einschätzen,
ihre Fähigkeiten weiterentwickeln*
- sich in Neuland wagen,
mit Unsicherheiten
einen eigenen Weg gehen können,
beherzt gestalten,
Risiko und Verantwortung
übernehmen*
- rasch in wechselnden
Konstellationen arbeitsfähig sind,
kooperieren können und wollen.*

Wir begleiten Sie dabei.

Wenn Sie Fragen zum Führungskräfteentwicklungs-Konzept der Samariterstiftung haben, geben wir Ihnen gern Auskunft.

Martin Kielkopf, Personalleiter
Tel. 0 70 22 / 505-207, Fax 0 70 22 / 505-266
martin.kielkopf@samariterstiftung.de

Matthias Kircher, Referent für Fortbildung
und Mitarbeiterentwicklung
Tel. 0 70 22 / 505-220, Fax 0 70 22 / 505-255
matthias.kircher@samariterstiftung.de

Samariterstiftung, Hauptverwaltung
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen
Tel. 0 70 22 / 505-200, Fax 0 70 22 / 505-255
hauptverwaltung@samariterstiftung.de

Führungsgrundsätze der Samariterstiftung

Mitarbeiterbeteiligung und Selbstbestimmung

Für unsere Arbeit nutzen wir die Erfahrungen und Anregungen unserer Mitarbeiter.

Wir stärken Selbständigkeit durch Delegation von Verantwortung.

Wir erkennen und fördern die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Wir geben Mitarbeitern Handlungsspielräume innerhalb eines vorgegebenen Rahmens.

Wir gehen aktiv auf unsere Mitarbeiter zu und unterstützen sie in ihren Aufgaben.

Zielvereinbarung und Information

Wir informieren zeitnah und zielgerichtet, auch über den Arbeitsplatz hinaus. Dadurch erkennen unsere Mitarbeiter den Sinn und das Gesamtinteresse, dem ihr Beitrag dient.

Wir vereinbaren klare, erreichbare und überprüfbare Ziele und setzen dabei Prioritäten.

Wir überprüfen regelmäßig und offen den Stand der Zielerreichung.

Organisation und Struktur

Wir benennen Strukturen und Aufgaben mit klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten und beachten dabei die Übereinstimmung zwischen Anforderungen der Aufgabe und der persönlichen Eignung.

Respekt und Wertschätzung

Wir geben Rückmeldung und fordern sie auch ein. Auch kritische Rückmeldungen sind ein wichtiger Beitrag für unsere Arbeit.

Unsere Wertschätzung zeigen wir durch Lob und Anerkennung, aber auch durch sachliche Kritik.

Als Führungskräfte sind wir Vorbild und zugleich Menschen mit Stärken und Schwächen.

Kontinuität und Innovation

Wir geben Sicherheit durch Verlässlichkeit und Kontinuität und ermutigen, Bestehendes zu hinterfragen.

Fit im Team

*...oder: Das Ganze ist mehr
als die Summe der Teile*

Kurs-Nr. f1248

Zielgruppe Fachkräfte, die in ihrer Tätigkeit immer wieder mit Kolleginnen und Kollegen in der täglichen Situation, bei Sonderaufgaben und Projekten zusammenarbeiten müssen und schon etwas Berufserfahrung mitbringen.
Mitarbeiter/-innen, die schrittweise an Führungsaufgaben herangeführt werden sollen.

Ziel Die Teilnehmer/-innen erproben effizientes Vorgehen in der Teamarbeit und reflektieren ihr Verhalten im Team. Sie lernen ihre individuellen Stärken im Team gezielt einzusetzen.
Inhalte – Auftragsklärung
– Strukturiertes Arbeiten im Team
– Kommunikation in der Zusammenarbeit
– Moderationstechniken
– Feedback

Arbeitsweise Erfahrungslernen, Gruppenarbeit, Selbstreflektion, Einzelarbeit

Trainerinnen Sigrid Bischof
Christel Zestermann
Personal- und Organisationsentwicklerinnen

Zeit und Ort 10. bis 12. Oktober 2012
Hohenwart-Forum
Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim

Investition 590,- Euro inkl. Übernachtung und Verpflegung

Lerngruppe „In Führung gehen“

Kurs-Nr.	f1249
Zielgruppe	Neue Führungskräfte in den Einrichtungen
Ziele	Grundlegende Führungsaufgaben bewusst machen und reflektieren, ein gemeinsames Führungsverständnis auf der Basis des Leitbildes gewinnen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Reflexion des persönlichen Führungsverständnisses– Rollen einer Führungskraft– Zielvereinbarung und Delegation– Leistung und Verhalten bewerten– Feedback-Regeln– Praxisfallbearbeitung
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none">– Führungstechniken und –konzepte in Theorie– Erfahrungsaustausch– Bearbeitung von mitgebrachten Praxisfällen– Einzelarbeit und Gruppenübungen– Rollenspiel
Hinweis	Die Teilnehmer/-innen einer Lerngruppe treffen sich weiterhin als Gruppe halbjährlich zu „Netzwerktagen“
Trainer	Christel Zestermann Personal- und Organisationsentwicklerin Matthias Kircher Samariterstiftung Referent für Fortbildung und Mitarbeiterentwicklung, Samariterstiftung
Zeit und Ort	27. bis 29. Juni 2012 Hohenwart-Forum Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim
Investition	560,- Euro inkl. Übernachtung und Verpflegung

Das Mitarbeiterjahresgespräch

Kurs-Nr.	f1250a, f1250b
Zielgruppe	Neue Führungskräfte in den Einrichtungen
Ziel	Kennen lernen des „Mitarbeiterjahresgesprächs“ als hilfreiches Führungsinstrument.
Inhalte	<p>Fragen, die schwerpunktmäßig erarbeiten werden:</p> <ul style="list-style-type: none">– Wie sieht der Prozess der Zielvereinbarung in der Samariterstiftung aus?– Wie komme ich zu gelungenen Zielvereinbarungen?– Was muss ich bei der Beurteilung von Leistung und Verhalten berücksichtigen?– Wie gebe ich konstruktives Feedback?– Wie unterstütze ich meine Mitarbeiter in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung?– Wie bereite ich mich vor und wie führe ich das Gespräch durch?– Wie komme ich zu hilfreichen Zielvereinbarungen, die die Organisationsziele unterstützen?– Welches Wissen hinsichtlich Kommunikation ist für ein gelungenes Mitarbeiterjahresgespräch zieldienlich?
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none">– Inputs– Übungen– Rollenspiele– Gruppenarbeit
Trainerin	Ursula Schuler Trainerin, Personal- und Organisationsentwicklerin
Zeit und Ort	<p>Die Schulung wird zweimal angeboten: jeweils 9.00 – 17.30 Uhr(!) 10. Mai (f1250a) und 7. November 2012 oder 23. Oktober (f1250b) und 7. November 2012</p> <p>Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen</p>
Investition	280,- Euro inkl Verpflegung

Professionelle Gesprächsführung in schwierigen Situationen

Kurs-Nr.	f1251
Zielgruppe	Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen mit besonderer Verantwortung in den Einrichtungen, max. 10 Personen
Ziel	Die Teilnehmer sind fähig, Probleme und Schwierigkeiten ihrer Mitarbeiter ganzheitlich wahrzunehmen und deren Auswirkungen auf das berufliche Umfeld zu erkennen. Sie lernen Hilfe- bzw. Beratungsgespräche und Konfrontationsgespräche zu unterscheiden, der Situation angemessen zu führen und Lösungsvereinbarungen zu treffen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Probleme erkennen (Inhalte von Problemen)– Probleme analysieren und zuordnen (systemische Fragetechniken)– Gespräche eröffnen und durchführen– Lösungen vereinbaren (Umgang mit Einwänden/Konsequenzen ziehen)– Angebot eines Sonderthemas (burnout oder Umgang mit Suchtproblemen)
Arbeitsweise	Gruppenarbeiten und Rollenspiele, Theorie-Inputs und Plenumsdiskussionen. Wir arbeiten an den Praxissituationen der Teilnehmer, nicht an vorgegebenen Rollenspielen.
Trainerin	Christel Zestermann Personal- und Organisationsentwicklerin
Zeit und Ort	17. bis 19. Juli 2012 Hohenwart-Forum Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim
Kosten	560,- Euro inkl. Übernachtung und Verpflegung

Konsequenz in der Führung

Kurs-Nr.	f1252
Zielgruppe	Führungskräfte in den Einrichtungen
Ziele	Die Teilnehmer/-innen werden für eine entschlossene und zielorientierte Führung sensibilisiert. Sie lernen die Vorteile einer fairen und eindeutigen Führung, aber auch eindeutige und konsequente Vorgehensweisen kennen. Im Seminar werden anhand der eigenen, mitgebrachten Fallbeispiele mögliche Handlungsweisen und Abläufe erarbeitet und besprochen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Führen heißt Kommunizieren und Orientierung geben– Der Spagat zwischen aufgaben- und mitarbeiterorientierter Führung– Konsequenz als normaler Teil der Führungsaufgabe– Bedeutung im Kontext einer wertschätzenden Führung– Wenn auf Worte Taten folgen müssen– Das Stufenkonzept und seine Anwendung– Mut und Entschlossenheit als Voraussetzungen– Folgen von Inkonsequenz und nicht gelösten Konflikten– Was der Führungsstil fördern und auch hemmen kann
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none">– Zielgruppenspezifischer Aufbau des Workshops nach den Bedarfsmeldungen der Teilnehmenden– Erfahrungsaustausch zum Thema– Analyse und Besprechung von Praxisfällen
Dozent	Joachim Wurster Trainer, Kreissparkasse Esslingen
Zeit und Ort	5. Juli 2012, 9.00 – 16.00 Uhr Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Investition	140,- Euro inkl. Verpflegung
Hinweis	Die Veranstaltung orientiert sich an den Praxisfragen der Teilnehmer/-innen.

Punkt, Punkt, Komma, Strich

Kurs-Nr.	f1253
Zielgruppe	Dienststellenleitungen, Kommunikationsfachkräfte vor Ort, lokale Medienbegleiter einzelner Einrichtungen, Ehrenamtskoordinatoren und jeder, der gern punktgenau, treffsicher und zielorientiert schreiben lernen möchte.
Inhalt	<p>Alles was wir wissen, wird uns durch Wort und Sprache vermittelt. Die Wissensweitergabe erfolgt seit Generationen von Mensch zu Mensch durch Sprache. Wer sie bewusst einsetzen kann, wer sie zu gebrauchen weiß, kann auch bestimmen, was andere glauben oder wissen sollen.</p> <p>In dem zweitägigen Seminar werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, ein Gespür für die Sprache und deren Wirkung zu entwickeln. Sie erfahren Wissenswertes über den Einsatz und Gebrauch bestimmter Stilmittel und Textaufbau-Arten. Dieses Seminar hilft gegen Schreibhemmungen und macht sicher im Umgang mit „Zeitungsleuten“.</p>
Arbeitsweise	<p>Sie lernen die Grundlagen der Kommunikation kennen und anwenden. Sprache und Kommunikation werden im Hinblick auf effektive Pressearbeit analysiert und ausgerichtet. Wir finden eine Antwort auf die Frage: wie arbeitet eine Zeitung?</p> <p>Der zweite Seminartag ist der praktischen Textarbeit gewidmet. Wir betreiben Textuntersuchungen und schreiben viel, viel selbst ...</p>
Dozentin	Sabine von Varendorff Referentin für Pressearbeit, Samariterstiftung
Zeit und Ort	12. bis 13. März 2012 jeweils von 9.00 – 15.00 Uhr Samariterstiftung, Hauptverwaltung Schlossweg 1, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Kosten	190,- Euro inkl. Verpflegung

Coaching

Die Anforderungen an Führungskräfte sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Für den Erfolg eines diakonischen Unternehmens, die rasanten Veränderungen zu bewältigen, sind Führungskräfte von zentraler Bedeutung. Sie sind für die Zielerreichung verantwortlich, geben Orientierung und schaffen Raum für Selbstorganisation der Mitarbeitenden. Dabei sind sozial-kommunikative Fähigkeiten gefragt. Zunehmend kommen Führungskräfte in die Situation, ihre Mitarbeiter/-innen zu begleiten und beraten. Dies drückt sich auch in der neuen Ausrichtung des MJG oder im Instrument der Potenzialanalyse aus.

Damit hängt unmittelbar zusammen, dass Führungskräfte selbst Konstellationen erleben, in denen sie Unterstützung benötigen: eine berufsbezogene, zielorientierte, individuelle Beratung, die die Möglichkeit bietet, das eigene Handeln und Selbstverständnis zu reflektieren und Handlungsalternativen zu entwickeln. Hier haben wir in den letzten Jahren Ansätze entwickelt, die sich z.B. in der kollegialen Beratung in den Netzwerkgruppen widerspiegeln oder auch in spezifischen Angeboten im Rahmen unserer Führungskräfteentwicklung (siehe Beschreibung auf den folgenden Seiten).

Gerne unterstützen wir sie bei Ihren konkreten Anliegen oder Fragen.

Über neue Anregungen freuen wir uns.

Kontakt

Matthias Kircher
Referent für Fortbildung und
Mitarbeiterentwicklung, Samariterstiftung
Telefon 07022/505-220
matthias.kircher@samariterstiftung.de

Führungskraft-Feedback

Kurs-Nr. f1254

Zielgruppe Führungskraft mit Team

Ziele, Inhalte Führungskräfte wissen oft nicht, wie ihr Führungsverhalten von den Mitarbeiter/-innen wahrgenommen wird und wie die Auswirkungen sind. Durch einen offenen und strukturierten Rückmeldeprozess des Teams an die Führungskraft

- können die gegenseitigen Erwartungen besprochen und geklärt werden
- erhält die Führungskraft wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung des eigenen Führungsverhaltens
- wird die Motivation der Mitarbeiter/-innen gestärkt, da die Führungskraft zeigt, dass sie das Team ernst nimmt und sich mit den Auswirkungen ihres Verhaltens auseinandersetzt
- kann sich das Teamklima verbessern, da durch diesen Prozess die offene Kommunikation im Team unterstützt wird.

Insgesamt ist dieser Prozess darauf ausgerichtet, Vertrauen aufzubauen, Störfaktoren zu minimieren und die gute Zusammenarbeit zu stärken.

Hinweise Ein Vorgespräch mit dem Trainer zur Abklärung der Erwartungen empfiehlt sich. Das Führungskraft-Feedback lässt sich gut verbinden mit der Teamentwicklungsmaßnahme.

Dauer je nach Situation ein halber bis 1 Tag

Teamentwicklung

Kurs-Nr. f1255

Zielgruppe Führungskraft mit Team

Ziele, Inhalte Die Teamentwicklung ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit des Teams und die Zusammenarbeit im Team zu fördern und zu unterstützen.
Mögliche Themenstellungen für die Teamentwicklung sind:

- neuer Chef/neue Chefin
- Standortbestimmung für das Team
- intensiveres Kennen lernen der Kolleginnen und Kollegen
- Planung von Zielen für den kommenden Zeitraum
- Konflikte im Team klären
- Verantwortlichkeiten klären
- Rollenverständnis klären
- Zusammenarbeit im Team

Hinweis Es empfiehlt sich grundsätzlich ein Vorgespräch zwischen Team, Führungskraft und Trainer, in dem geklärt wird, mit welchen Themen sich das Team zur Zeit beschäftigt, und welche Ziele und Erwartungen mit der Maßnahme verbunden sind.

Dauer, Ort Der Zeitbedarf beträgt je nach Situation und Themenstellung einen halben bis anderthalb Tage.
Es ist hilfreich, die Maßnahme außerhalb der Einrichtung durchzuführen.
Ein gemeinsamer Abend unterstützt den Prozess positiv.

Die Führungskraft als Coach

...Mitarbeiterpotentiale entdecken und entwickeln

Kurs-Nr.	f1256
Zielgruppe	Führungskräfte in den Einrichtungen, max. 10 Personen
Ziel	Die Komplexität und Veränderungsdynamik unserer Welt erfordert eine ständige Erneuerung und Anpassung, damit Unternehmen erfolgreich bleiben. In diesem Workshop wollen wir erarbeiten, wie Sie als Führungskraft die Potentiale Ihrer Mitarbeiter entdecken und fördern können und wie Sie das Arbeitsumfeld gestalten sollten, damit Ihre Mitarbeiter „Ihr Bestes“ zum Tragen bringen können und Freude an ihren Aufgaben haben.
Inhalte	DISG – Persönlichkeitsprofil: Stärken und Schwächen entdecken ... Die Führungskraft als Coach: Entwicklungsfördernde Kommunikation durch systemische Fragetechniken
Arbeitsweise	Reflektion, Einzel- und Gruppenarbeiten, Theoretische Impulse, Rollenspiele und Übungen, Diskussionen
Trainerin	Christel Zestermann Personal- und Organisationsentwicklerin
Zeit und Ort	13. bis 14. November 2012 Hohenwart- Forum Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim
Kosten	380,- Euro inkl. Übernachtung und Verpflegung

Das Qualitätsmanagement-System der Samariterstiftung und sein Informationsmedium Intranet

Kurs-Nr.	f1257
Zielgruppe	Führungskräfte in den Einrichtungen
Ziele	Die Teilnehmer/-innen lernen das Qualitäts-Management-System der Samariterstiftung kennen und haben einen Überblick über die Verortung aller wesentlichen Grundsätze und Prozesse in der Samariterstiftung. Der Bogen vom Organisationshandbuch zum Einrichtungshandbuch wird gespannt. Die Navigation im Intranet wird praxisnah eingeübt.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Überblick über das QM-System, dessen Strukturen und Dokumente– Prozesslandkarte kennen und lesen lernen– Organisations-, Fachbereichs- und Bereichshandbücher / Nahtstelle zum Einrichtungshandbuch– Überblick zu den verschiedenen Dokumentenarten und deren Erstellung
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none">– Gesprächsrunde mit den Führungskräften der Einrichtung– Erfahrungsaustausch zum Thema– intranetgestützte Bearbeitung der Teilaspekte
Dozent/-innen	Referenten aus den Fachreferaten der Hauptverwaltung
Kontaktperson	Wolfgang Bleher Qualitätsmanagement-Beauftragter, Samariterstiftung
Zeit und Ort	Die Schulung wird in der Einrichtung inhouse durchgeführt mit einer Dauer von 3 bis 4 Stunden.
Hinweis	Die Veranstaltung orientiert sich an den Praxisfragen der Teilnehmer/-innen.

Hospitation für Führungskräfte in ausgewählten Bereichen und Abteilungen der Hauptverwaltung

Kurs-Nr.	f1258
Zielgruppe	Neue Dienststellen-, Einrichtungs-, Bereichs- und Hausleitungen in den Einrichtungen
Ziel	Einblick in die wesentlichen Prozesse und Steuerungssysteme der Samariterstiftung. Persönliches Kennenlernen verantwortlicher Mitarbeiter/-innen der Hauptverwaltung
Inhalte	Neben der Vorstellung der Abteilungen und Fachbereiche wird anhand der Fragen und Bedürfnisse des/der Hospitierenden ein individuelles und maßgeschneidertes Angebot entwickelt. Schwerpunkte können sein: Personalabteilung, Controlling, Fachbereiche, Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungswesen, etc.
Zeit und Ort	werden individuell vereinbart
Information und Vereinbarung	Matthias Kircher Referent für Fortbildung und Mitarbeiterentwicklung, Samariterstiftung Telefon 07022/505-220 matthias.kircher@samariterstiftung.de

Workshop

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Kurs-Nr. f1259

Zielgruppe Führungskräfte in den Einrichtungen

Ziel Impulse zur effektiven Umsetzung von BEM in der Tagesarbeit erhalten

Inhalt

- BEM-Reflexion
 - Handhabung des BEM
 - Umsetzung als Stufenkonzept
 - Offene Fragen und Wünsche

- Rolle der Führungskräfte
 - „Frühdiagnostiker“
 - Trennung Beziehungs- und Sachebene
 - Innere Widerstände
 - Umgang mit Störungen und Problemen

- Gesprächsführung und -steuerung
 - Gesprächsanlässe
 - Verhalten der Führungskraft
 - Zielorientierung und Wertschätzung
 - Interventionen
 - Umgang mit Einwänden

- Arbeitsweise** Information und Erfahrungsaustausch
Besprechung praktischer Fälle
- Dozent** Joachim Wurster
Trainer, Kreissparkasse Esslingen
- Zeit und Ort** 9. März 2012, 9.00 - 12.30 Uhr
Samariterstiftung, Hauptverwaltung
Schlossweg1, 72622 Nürtingen
- Investition** 70,- Euro inkl. Verpflegung



SAMARITER

STIFTUNG

Zur Samariterstiftung gehören mehr als 30 Heime, Einrichtungen und Dienste für rund 3800 alte, behinderte und kranke Menschen. 2300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich der Teilzeitbeschäftigten und Aushilfen) sind in der Samariterstiftung tätig. Die Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V.

Im Leitbild der Samariterstiftung heißt es u. a.:
 »Unabhängig von der jeweiligen Tätigkeit haben jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ihren Wert und leisten ihren Beitrag zur Erfüllung der gemeinsamen Aufgabe. (...)

Wir haben Stärken und Schwächen. Fehler sprechen wir an und wollen aus ihnen lernen. Konflikte und Kritik nützen wir als Chance zur Verbesserung. Wir knüpfen an vorhandenen Stärken und Fähigkeiten an und fördern sie. Wir fördern Eigeninitiative, die kontinuierliche fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter...«

Weitere Informationen zum Fort- und Weiterbildungsangebot der Samariterstiftung

erhalten Sie vom Fortbildungsreferat der Samariterstiftung, Schlossweg 1, 72622 Nürtingen.

Ihre Ansprechpartner sind:

Matthias Kircher, Referent für Fortbildung und Mitarbeiterentwicklung

Telefon 0 70 22 / 505-220, Fax 0 70 22 / 505-255
 matthias.kircher@samariterstiftung.de

und

Heidi Höschele, Sachbearbeiterin Fortbildung
 Telefon 0 70 22 / 505-205, Fax 0 70 22 / 505-255
 heidi.hoeschele@samariterstiftung.de

Weitere Informationen über die Samariterstiftung erhalten Sie hier:

Samariterstiftung, Öffentlichkeitsarbeit
 Schlossweg 1, 72622 Nürtingen

Telefon 0 70 22 / 505-228 und 505-273

Telefax 0 70 22 / 505-255

hauptverwaltung@samariterstiftung.de

www.samariterstiftung.de

Absender:

.....

.....

.....

.....

Bitte
ausreichend
frankieren

**Samariterstiftung
Fortbildungsreferat
Schlossweg 1
72622 Nürtingen**

Kurs-Anmeldung
(siehe Rückseite)

Wir benötigen weitere
Fort- und Weiterbildungsprogramme

ca. Stück



Anmeldung

Bitte deutlich schreiben

Thema

.....

Kurs.-Nr. Termin

Name, Vorname

Funktion

Einrichtung

Anschrift (dienstlich)

.....

Telefon (dienstlich)

Telefax (dienstlich)

E-Mail

Ich möchte vegetarisch essen: ja nein

Datum

Unterschrift



SAMARITER 
STIFTUNG

**Heime, Einrichtungen und Dienste für alte,
behinderte und kranke Menschen in den
Landkreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen,
Reutlingen, Schwäbisch Hall, Tübingen,
im Ostalbkreis und in Stuttgart**